



ST. LEONHARD



IM PITZTAL

NR. 54

GEMEINDEBLATT

JUNI 2019



Blick von Rauchenbichl zur Pfarrkirche Zaunhof; Foto: Karl Mayr-Schranz

*Glück vermehrt sich*

*Glück vermehrt sich, wenn du liebst  
und aus deinem Herzen gibst.  
Denn des Glückes Stern  
liegt keiner Seele fern.*

Monika Minder

## INHALT

- 3 Aus dem Gemeindegeschehen
- 4 Wir gratulieren
- 5 Standesamtsnachrichten
- 6 Nachruf - Anna Neururer  
Landesjagd Pitztal
- 7 Kinderkrippe  
Kindergarten  
Volksschule
- 15 Leute im Fokus -  
Interview Frederik Eiter
- 17 Sozial- und Gesundheits-  
sprengel Pitztal
- 18 Tiroler Steinbockzentrum
- 19 Naturpark Kaunergrat
- 20 Tourismusverband Pitztal  
Pitztaler Gletscher
- 22 Rezepte
- 23 Erwachsenenschule  
Pitztalchor
- 24 Landesmusikschule
- 26 Musikkapellen
- 27 Feuerwehren
- 32 Schützenkompanien
- 35 Bergrettung Innerpitztal
- 36 Jungbauern St. Leonhard  
Fußballclub St. Leonhard
- 37 WSV Zaunhof
- 39 Schiclub St. Leonhard
- 40 Plangerößer Vereine
- 41 Raumfahrtmission zum  
Mittelbergferner
- 42 Abwasserverband Pitztal
- 43 Chronik
- 46 Flurnahmen

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich darf euch rechtzeitig zur Jahresmitte begrüßen und freue mich, dass wir euch wieder viele Informationen und Neuigkeiten aus der Gemeinde näher bringen können. Der Jahresbeginn war stark geprägt vom schneereichen Winter, der die Lawinenkommissionen oftmals forderte, um die Sicherheit der Bevölkerung und unserer Gäste zu gewährleisten. Die Landesstraße musste am 15. und am 25. Jänner für jeweils zwei Tage gesperrt werden.

Die Wintersaison 2018/19 hat im gesamten Pitztal ein deutliches Minus gebracht, wobei die Skiwegsperrung am Pitztaler Gletscher sicherlich eine Rolle gespielt hat. Mitte März wurde die Sperre von der Bezirkshauptmannschaft Imst aufgehoben, gleichzeitig wurden die noch anstehenden Arbeiten am Skiweg mitverhandelt.

Das Wild-Face-Rennen Mitte März war bei herrlichem Wetter wieder eine ganz besondere Veranstaltung. Über 160 Extremsportler aus aller Welt waren bei der Qualifikation am Start und nur die sechzig Besten durften das Rennen vom Mittagkogel in Angriff nehmen. Sehr erfreulich war natürlich der Sieg des Lokalmatadors Frederik Eiter aus Tieflehn.

Der WSV Zaunhof feierte am 16. Februar sein 50-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsrennen in Hairlach und mit einer sehr netten Feier im Vereinshaus Zaunhof.

Das 27. Pitztaler Schneefest am Ostermontag war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Der Einmarsch und das Frühschoppenkonzert wurde von unseren Musikkapellen St. Leonhard und Zaunhof erstmals gemeinsam gespielt. Unter dem Motto „Musik von Mittag bis Mitternacht“ war das Zelt bis auf den letzten Platz gefüllt. Für die Organisation gilt den Mandarner Wirtsleuten, aber auch unseren Vereinen die vom Zeltaufbau, Ausschank, bis zum Zeltabbau den Großteil der Arbeiten übernommen haben, ein herzliches Dankeschön.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Schneefestes war wieder die Vorstellung von vier jungen erfolgreichen Sportlern aus unserer Gemeinde, die in unterschiedlichsten Sportarten große Erfolge feiern konnten. Leana Dobler und Joshua Sturm Ski Alpin, Jakob Walser Kickboxen und Louis Gundolf im Klettern. Wir wünschen unseren Nachwuchssportlern weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Die Frühjahrskonzerte unserer beiden Musikkapellen zählen jedes Jahr zu den musikalischen Höhepunkten in der Gemeinde und sorgen immer wieder für einen vollen Gemeindesaal.

Durch die Mithilfe aller Vereine in St.

Leonhard ist es uns außerdem gelungen das „Essen auf Rädern“ auch am Wochenende auszuliefern, somit kann das Essen aus dem Pflegezentrum in Arzl 365 Tage im Jahr zugestellt werden - Danke dafür.

1949 pachtete das Land Tirol erstmals die Genossenschaftsjagd St. Leonhard, sowie die Eigenjagden Schwarzenberg, Pirchlberg und Taschach, welche im Eigentum der Agrargemeinschaft und Gemeinde Arzl stehen. Die Landesjagd Pitztal ist die größte zusammenhängende Hochgebirgsjagd Österreichs. Es ist uns gelungen diesen Jagdpachtvertrag, welcher nach 10 Jahren am 31. März 2019 ausgelaufen ist, wieder um 10 Jahre zu verlängern. Das Land Tirol hat eine komplette Neukonzeption der Landesjagd Pitztal, weg von einem reinen Jagdgebiet, hin zu einer Vorzeigejagd für nachhaltige Wild- und Waldbewirtschaftung beschlossen. Die Jagdverwaltung wird an die Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst verlegt, die Jagdleitung wird lokal konzentriert und in die Hände des langjährigen Bezirksjägermeisters Norbert Krabacher gelegt.

Bedanken darf ich mich am Ende des Schuljahres bei allen Lehrerinnen, sowie Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen, für ihre ausgezeichnete Arbeit. Bedanke mich aber auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde und am Bauhof. Sie sind der eigentliche Rückgrat einer funktionierenden Gemeinde. Im Namen des Gemeinderates wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie unseren Gästen und unseren Freunden aus der Partnergemeinde Thaining einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.



Foto: privat

**Euer Bürgermeister  
Elmar Haid**

# Aus dem Gemeindegeschehen

## (HE) Lawinenabgänge

Aus dem Winter 2018/2019 sind uns sicher die großen Schneemengen im Januar im Gedächtnis geblieben. Die Landesstraße Pitztal musste Anfang und Mitte Jänner gesperrt werden. Am 15. Jänner 2019 gingen bei gesperrter Landesstraße zahlreiche Lawinen ab, darunter auch sogenannte Jahrhundertlawinen in Piösmes, Hairlach und Mittelberg. Die „Tonesrinne“ in Piösmes riss auf einer Fläche von fast drei Hektar über 200 Jahre alte Bäume um und verschüttete die Landesstraße auf einer Länge von 120 Metern. Die Lawine drang bis zu den Häusern im Ortsteil Piösmes vor, es kam dabei aber Gott sei Dank niemand zu Schaden. In den landwirtschaftlichen Flächen blieben meterhoch Holz, Steine, Geröll und Erdmassen liegen, welche von den Grundeigentümern unter enormem Arbeitsaufwand zum Teil bereits aufgeräumt wurden. Die Aufräumarbeiten im Wald sind derzeit im Gange. In Summe wurden im Schutzwald der Gemeinde St. Leonhard über 2000 Festmeter Holz durch die Lawinen zerstört.

## Tiroler Steinbockzentrum



Foto: Juliane Melmer-Reiter

Die Firma Swietelsky begann bereits Ende März mit den Betonarbeiten am Hauptgebäude. Anfang Mai wurde dann der Rohbau fertiggestellt. Die Firma Haider stellt momentan den Gehegezaun her und legt den Wanderweg von der Futterstelle durch das Steinbockgehege an.

Die Firmen liegen voll im Bauzeitplan, sodass die Arbeiten im Herbst 2019 abgeschlossen werden können. Derzeit wird ein Architektenwettbewerb zur Ausstellungsplanung im Steinbockzentrum ausgeschrieben. Im obersten Stock des dreigeschoßigen Gebäudes wird von Willi Pechtl eine ca. 80 m<sup>2</sup> große Wechsausstellung mit Exponaten aus seiner umfangreichen Sammlung



Foto: Brigitta Gundolf

Platz finden.

## Anschaffung eines neuen Gemeindefraktors

Unser Gemeindefraktaktor der Marke Fendt, der inzwischen 15 Jahre alt ist und über 15.000 Betriebsstunden geleistet hat, wurde durch einen neuen Traktor der Marke Lamborghini ausgetauscht. Auch die Zusatzgeräte wie Schneepflug, Streugerät, Frontlader mussten neu angeschaffen werden. Die gesamte Ausschreibung und Abwicklung erfolgte durch den Vergabeexperten Dr. Schöpf aus Innsbruck. Den Zuschlag erhielt die Firma Konrad Staggl aus Arzl im Pitztal. Die Bestellung erfolgte im September 2018. Der neue Traktor wurde nach Lieferproblemen erst

im Juni 2019 ausgeliefert. Er wird überwiegend für die Schneeräumung im Bereich Zaunhof eingesetzt, aber auch für alle anfallenden Arbeiten in der Gemeinde St. Leonhard herangezogen.

## Murenabgänge Mühlbach und Greben am Lehen

Am 01. Juli 2019 zog am Abend im Bereich Lehen ein heftiges Gewitter durch. Es fielen in kurzer Zeit große Regenmengen, sodass es im Mühlbach und im Greben zu Vermurungen kam. Der Gemeindegeweg im Ortsteil Egg wurde zweimal verschüttet. Nur durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr Zaunhof und unserer Gemeindearbeiter konnte Schlimmeres verhindert werden. Die Firma Pitztalbau rückte sofort mit Radlader und LKW an und begann das Murematerial auf die Deponie Schwarzloch zu bringen. Das Baggerunternehmen Thomas Pechtl räumte mit seinem Bagger gleichzeitig die Furten am Forstweg Richtung Lehenalm aus. Der Gemeindegeweg Lehen konnte noch am späten Abend für den Verkehr freigegeben werden.



Unser neuer Gemeindefraktaktor; Foto: ???



Fotos: Bgm. Elmar Haid

## Wir gratulieren!

# 90. Geburtstag

(HE) Am 04. Jänner 2019 konnte Frau *Rosa Knabl* aus Wiese ihren 90. Geburtstag feiern. Bürgermeister Elmar Haid und Gemeinderätin Silvia Raich besuchten die Jubilarin, die sich sowohl in körperlicher

als auch geistiger Frische präsentierte. Rosa und ihr Mann Engelbert erzählten aus ihrem Leben und dass sie heuer ihren 69. Hochzeitstag feiern.

Am 06. Jänner feierte Frau

*Hilda Schranz* aus Eggenstall ebenfalls ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Elmar Haid und Gemeinderätin Silvia Raich besuchten gemeinsam mit unserer Chronistin Brigitta Gundolf die Jubilarin. Hilda wohnt

derzeit bei ihrer Tochter Renate in Piösmes.

Wir wünschen unseren Jubilarinnen alles Gute, weiterhin viel Lebensfreude und hoffentlich noch viele Jahre bei guter Gesundheit.



v.l.n.r.: GRin Silvia Raich, Rosa Knabl, Bgm. Elmar Haid; Foto: Armin Haid



v.l.n.r.: GRin Silvia Raich, Carmen Pühringer mit Tochter Hannah, Johann Schranz, Hilda Schranz, Bgm. Elmar Haid, Renate Melmer  
Foto: Brigitta Gundolf

## Goldene Hochzeit

Am 01. Februar 2019 feierten die Eheleute *Marianna und Hermann Dobler* in Schußlehn das Fest der Goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlass kam unser Bezirkshauptmann HR Dr. Raimund Walder zu Besuch, gratulierte herzlichst, überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes und die Ehrengabe des Landes Tirol. Als Gratulan-

ten der Gemeinde stellten sich Bürgermeister Elmar Haid, Schwiegersohn Eberhard Schultes und Chronistin Brigitta Gundolf mit einem kleinen Geschenk ein.

Wir wünschen dem „vergoldeten Ehepaar“ Dobler weiterhin alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.



v.l.n.r.: BH Dr. Raimund Waldner; Hermann und Marianna Dobler; Bgm. Elmar Haid, GR Eberhard Schultes; Fotos: Brigitta Gundolf

## Herzlichen Glückwunsch ...

... unserem Gemeindevorstand *Jürgen Eiter*, der am 09. Jänner 2019 seinen 40. Geburtstag feierte.

Eberhard ab 01. Juni 2019 die Stelle des Geschäftsführers der Pitztaler Gletscherbahn angetreten hat.

... unserem Gemeinderat *Eberhard Schultes*, der am 02. März 2019 seinen 50. Geburtstag feierte und zudem freuen wir uns, dass

... unserem Gemeindegemeinschaftsleiter *Christian Melmer* und seiner Sarah, zur Geburt ihres zweiten Sohnes Jakob, am 04. Juni 2019.



Foto: Glückskindfotografie Tina Röder

Allen Genannten nochmals herzlichen Glückwunsch, weiterhin viel Glück und alles, alles Gute!

*Wahrheit ist innerste Harmonie.*

Walther Rathenau

Standesamtsnachrichten vom 01.12.2018 bis 30.06.2019

## Geburten



*Alessandro Rauch*  
Schrofen  
\* 13.12.2018



*Julian Gabl*  
Unterrain  
\* 05.01.2019



*Fiona Simon-Auer*  
Stillebach  
\* 06.02.2019



*Noah Rasch*  
Tieflehn  
\* 04.03.2019



*Kilian Urban Eiter*  
Tieflehn  
\* 14.03.2019



*Luisa Knabl*  
Wiese  
\* 11.04.2019



*Vincent Kail*  
Schrofen  
\* 26.04.2019



*Jakob Melmer*  
Boden  
\* 04.06.2019

## Sterbefälle



*Alois Rauch*  
Innerwald  
\* 1929  
† 16.12.2018



*Christine Füruter*  
Weißwald  
\* 1955  
† 16.01.2019



*Theresia Möderle*  
Neurur  
\* 1928  
† 24.02.2019



*Anna Neururer*  
Eggenstall  
\* 1924  
† 05.04.2019



*Josef Melmer*  
Piösmes  
\* 1939  
† 12.04.2019



*Maria Eiter*  
Hairlach  
\* 1931  
† 12.04.2019



*Dietmar Haid*  
Eggenstall  
\* 1971  
† 27.04.2019



*Anna Santeler*  
Obermühl  
\* 1927  
† 14.06.2019



*Brigitta Schranz*  
Eggenstall  
\* 1958  
† 19.06.2019

## Nachruf

# Hebamme Anna Neururer †

## Ehrenringträgerin der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal

(HE) Am 08. April 2019 wurde Anna Neururer im Beisein einer großen Trauergemeinde zu Grabe getragen. Die Gemeinde St. Leonhard verlor ihre Ehrenringträgerin, eine Gemeindebürgerin die fast fünf Jahrzehnte lang als Hebamme in unserer Gemeinde tätig war. Bürgermeister Elmar Haid würdigte diese Verdienste und warf einen Blick zurück auf dieses lange und erfüllte Leben.

Anna Neururer wurde am 09. November 1924 als ältestes von 13 Kindern geboren. Schon in ihrer frühen Jugend musste sie daheim ihre Mutter unterstützen, sich um die jüngeren Geschwister kümmern und bei der harten Arbeit auf dem Feld mitarbeiten. Um die Familie finanziell unterstützen zu können, hat sie gegen Ende des zweiten Weltkrieges im Gasthof „Liesele“ zu arbeiten begonnen. Nachdem es die alte Dorfhebamme nicht mehr gab, hat sie ihr Vater Bgm. Rochus Neururer in die Hebammenschule nach Innsbruck geschickt.

Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung im Jahr 1953 hat sie vielen Gemeindegürgern ins Leben geholfen.

Sie war damals in den Fraktionen St. Leonhard und Plangeroß tätig, Anfang der 70er Jahre kam auch noch Zaunhof dazu. Sie hat weder schwierige Witterungsverhältnisse noch Lawinengefahr gescheut. Sie wurde bei gesperrten Straßen mit dem Motorschlitten abgeholt oder gar auf Skiern durch tiefsten Schnee ins Hintertal gebracht, um den werdenden Müttern beizustehen.

Zu ihren Aufgaben zählte damals auch, den Taufpaten oder die Taufpatin mit dem Neugeborenen, meist noch am Tag der Geburt, in den Widum zu begleiten, um dort mit dem Pfarrer die Taufe vorzunehmen.

Neben ihrer Tätigkeit als Hebamme hat sie auch immer wieder im „Liesele“ ausgeholfen. Im Mai 1957 hat sie den Lieselewirt geheiratet, und im September 1958 wurde ihre Tochter Heidi geboren.

Nachdem ihr Mann 1969

im Alter von 82 Jahren verstarb, musste sie den Betrieb alleine weiterführen und gleichzeitig ihre Tochter großziehen. Sie ist als Wirtin jahrein, jahraus in der Küche gestanden und hat für unzählige Feriengäste und Familienfeiern gekocht.

Anna hat oft ihre tägliche Arbeit im Betrieb liegen gelassen, den Kochlöffel beiseitegelegt, wenn jemand um Hilfe gerufen hat. Ihre „Berufung“ als Hebamme hat sie trotz der betrieblichen Verpflichtungen mit gleicher Leidenschaft und Fürsorge weiterhin ausgeübt.

Wirt's Anna war auch Gründungsmitglied der Rot-Kreuz Ortsstelle St. Leonhard im Jahre 1968.

Sie war ein wichtiges Mitglied mit einer ganz besonderen Aufgabe. Als Hebamme begleitete sie fast drei Jahrzehnte die werdenden Mütter mit dem Rettungsgewand ins Krankenhaus. Da-

bei kam es nicht nur einmal vor, dass sie Entbindungen im Rettungsauto vornehmen musste. Sie war mehr oder weniger das ganze Jahr über erreichbar und immer in Bereitschaft.

Die Rot Kreuz Hebamme Anna wurde für ihre Tätigkeit mit der silbernen Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes und mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol für 50-jährige Tätigkeit im Rettungswesen ausgezeichnet.

Man kann ihren freiwilligen Einsatz und ihre Arbeit im Dienste für uns alle in der Gemeinde nicht genug erwähnen und würdigen. Für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit wurde ihr 1983 der Ehrenring der Gemeinde St. Leonhard verliehen. Trotz ihrer zwei Berufe und vielen anstrengenden und schweren Zeiten hat sie es immer geschafft, alles mit ihrer Ruhe und Gelassenheit zu bewältigen.

Die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal wird ihrer verstorbenen Ehrenringträgerin stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Foto: privat

## Landesjagd Pitztal

Das Land Tirol hat die in der „Landesjagd Pitztal“ vereinigten Jagdgebiete für eine weitere Pachtperiode bis 2029 angepachtet. Zu diesen gehört auch das Genossenschafts-

jagdgebiet St. Leonhard. Während der Pachtperiode sollen insbesondere auch wissenschaftliche und regionalwirtschaftliche Projekte durchgeführt werden, durch die die Landesjagd

Pitztal zu einem Vorzeigeprojekt für nachhaltige Wildbewirtschaftung werden soll. Im Zuge dessen soll die Landesjagd Pitztal auch eng mit den fachlichen und regionalen Systempart-

nern, hier vor allem mit den Standortgemeinden und dem Tiroler Jägerverband, zusammenarbeiten. Dabei kann an die schon bisher erfolgreich durchgeführten Projekte, wie zum Beispiel >

die Rehkitzmarkierung, die Parasitenuntersuchung oder die Verwendung bleifreier Munition angeknüpft werden. Darüber hinaus soll die Neuausrichtung der Landesjagd auch eine „Öffnung“ gegenüber nicht-jagenden Teilen der Bevölkerung umfassen, wie zum Beispiel durch Führungen zu Schaufütterungen und Unterstützung von Foto-Workshops. Zur Vorbereitung und Konzeption des Gesamtkonzepts wurde im Frühjahr ein entsprechender Prozess unter Begleitung einer im Umgang mit regionalen und kommunalen Projekten erfahrenen

Agentur gestartet, an dem sich die Verpächter und Standortgemeinden St. Leonhard im Pitztal und Arzl im Pitztal intensiv beteiligen.

Auch im laufenden Tagesgeschäft stellt die Neuanpachtung eine maßgebliche Zäsur dar: Herr Hofrat Dr. Franz Krösbacher als Leiter der Jagdverwaltung und Frau Elfriede Bartl als Leiterin der Geschäftsstelle der Landesjagd Pitztal sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie haben die Landesjagd Pitztal wesentlich geprägt und waren gemeinsam mit dem Jagdleiter Dr. Franz

Pegger verlässliche und kundige Ansprechpartner der Jagdgäste, zu denen seit langem auch viele Pitztaler Jägerinnen und Jäger gehören. Dafür sei ihnen allen herzlich gedankt. Die Jagdverwaltung wird nunmehr an die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Imst verlegt (0676 88 508 82172, landesjagd-pitztal@tirol.gv.at). Und auch bei der Jagdleitung kommt es zu Veränderungen: Mit dem Jagdjahr 2019/20 hat diese Herr Norbert Krabacher übernommen, seines Zeichens langjähriger Bezirksjägermeister in Imst. Er wird dabei unterstützt

von Frau Sabine Penz, die lange Jahre im Jagdreferat der Bezirkshauptmannschaft Imst tätig war. Beide verfügen über besondere Kenntnisse der Landesjagd Pitztal und werden diese wie ihre Vorgänger umsichtig und mit viel Verständnis für die regionalen, topographischen und jagdlichen Besonderheiten führen. Die Landesjagd Pitztal kann somit auf Bewährtem aufbauen und auch unter der Leitung der neu zuständigen Personen optimistisch der Zukunft entgegenblicken.

**Dr. Klaus Wallnöfer**



Fotos: Land Tirol/Benedikt Kolp

## Kinderkrippe

„Kinderhand im Farbenland - kleine Künstler ganz groß“

Farben sind im Leben unserer Kinder von besonderer Bedeutung. Sie bringen Freude und Lebenskraft zum Ausdruck. Aus diesem Grund haben wir uns dieses Jahr dafür entschieden, zusammen mit euren Kindern die Welt der

Farben bewusst zu erleben. Bei dem Wort Farbe denken die meisten an Malfarben, doch Farbe bedeutet viel mehr. Gemeinsam begaben wir uns im vergangenen Kinderkrippenjahr auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Farben, über deren

Höhepunkte ich euch berichten möchte.

Bereits im Oktober feierten wir das Erntedankfest in der Kinderkrippe. Den Kreuzweg entlang führte unser Pfad zur Bichele-Kapelle, in der wir zum Dank ein Gebet gesprochen und ein

Lied gesungen haben. Jedes Kind durfte dort auch eine Kerze anzünden. Wieder in der Kinderkrippe angekommen, wartete eine leckere Erntedankjause mit „Schölfeler“ und selbstgebackenem Brot auf uns. Im November folgte der >

Laternenumzug, den wir zusammen mit den Kindergartenkindern begingen. Unsere selbstgestalteten Pilzlaternen leuchteten uns den Weg vom „Liesele-Wirt“ bis zum SchuKiZ-Parkplatz, wo wir den tollen Darbietungen der Kindergartenkinder lauschen und beiwohnen durften.

Heuer kam der heilige Nikolaus zu uns in die Kinderkrippe. Gespannt warteten wir auf den großen, heiligen Mann. Als er dann auf seinem schön geschmückten Nikolausstuhl Platz genommen hatte, sangen wir dem Nikolaus ein tolles Lied vor. Als Belohnung dafür beschenkte er uns traditionell mit Nüssen, Schokolade und Mandarinen, welche er in unsere selbstgebastelten Nikolaussäckchen gepackt hatte.

Im tiefsten Winter wurden wir von einem Kinderkrippenkind eingeladen, dessen Schafe im Stall zu besuchen. Dieser Einladung sind wir natürlich gerne gefolgt und wanderten - dick eingepackt - zum Stall von Samuel und seiner Familie. Dort hatten wir die Gelegenheit, die Schafe aus der Nähe zu betrachten, sie zu streicheln und die Tiere mit Brot zu füttern. Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, um mich bei Samuel's Eltern recht herzlich für das tolle Erlebnis zu bedanken. Zum Faschingsfest durften die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich nach ihren eigenen Wünschen verkleiden. So entstand eine kunterbunte Ansammlung der unterschiedlichsten Kostüme und dem närrischen Treiben stand nichts mehr im Wege. An Ostern war die Freude der Kinder groß, als wir nach der gemeinsamen Jau-

se in den Garten gingen und sie dort ihre eigenhändig gefertigten, vom Osterhasen gefüllten Nester gefunden haben.

Auch wenn während des Kinderkrippenjahres das Gemeinsame im Zentrum unserer Bemühungen steht, steht jedes Kind dennoch zumindest einmal im Mittelpunkt: an dessen Geburtstag. Geburtstage werden in der Kinderkrippe ausgiebig gefeiert und die Kinder erhalten als Erinnerung an diesen Ehrentag ein kleines Geschenk und das an diesem Tag gestaltete Geburtstagsbuch.

Die Förderung der Wahrnehmung stand das ganze Jahr über im Fokus unserer Arbeit in der Kinderkrippe. Aus diesem Grund haben wir stets darauf geachtet, den Kindern immer wieder neue und spannende Sinnesmaterialien, wie zum Beispiel Kineticsand oder Rasierschaum, zur Verfügung zu stellen, um sie damit in allen Sinnesbereichen spielerisch und mit viel Spaß zu fördern.

Der „Frische-Luft-Tag“, das Spielen im Freien, war uns ebenfalls ein großes Anliegen. Wir versuchten einmal wöchentlich den Großteil des Tages im Freien zu verbringen. Dort konnten die Kinder im Schnee und Matsch spielen und sich mit Wasser und anderen Naturmaterialien richtig austoben.

Kochen und Backen ist eine große Leidenschaft der Kinder. Aus diesem Grund haben wir versucht, einmal in der Woche mit den Kindern zu kochen oder zu backen. Dies bereitet den Kindern sehr großen Spaß und förderte dabei gleichzeitig viele Entwicklungsbereiche der Kinder. Oft gab es an





Fotos: Kinderkrippe St. Leonhard

den Kochtagen etwas Süßes. Damit unsere Zähne gesund bleiben, haben wir nach dem Essen gemeinsam unsere Zähne geputzt.

Derzeit beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Farben und Künstlersein. Unseren Werkraum haben wir in eine Künstlerwerkstatt umgewandelt, in der die Kinder mit unterschiedlichsten Farben und Materialien ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Die Kinder sind mit viel Freude und Begeisterung dabei und zeigen großes Interesse, wenn wir ihnen neues Material zur Verfügung stellen oder neue Techniken näher bringen. Das ganze Jahr über haben wir die Kunstwerke der Kinder gesammelt. Am Ende des Jahres werden diese in einer Vernissage ausgestellt und die Betrachter zum Staunen gebracht.

Zum Abschluss bedanke ich mich in erster Linie herzlich bei meiner Assistentin Birgit Payer für die gute Zusammenarbeit sowie ihre stets wertvollen Beiträge. Außerdem danke ich dem

gesamten Kindergarten-Team und allen MitarbeiterInnen des SchuKiZ St. Leonhard für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Auf keinen Fall vergessen möchte ich Maria Krajc und Melanie Neurauder, die dieses Jahr die Aufgaben des Elternbeirats und der Elternbeiratsstellvertreterin übernommen haben. Auch ihnen spreche ich meinen herzlichsten Dank für die konstruktive Zusammenarbeit aus. Wir konnten uns zu jeder Zeit bei ihnen melden und sie standen uns stets tatkräftig und unterstützend zur Seite.

All jenen, die uns das ganze Jahr über in unserer Arbeit unterstützt haben und hier nicht namentlich erwähnt sind, gilt ebenfalls mein besonderer Dank.

Ich freue mich schon jetzt auf das kommende Kinderkrippenjahr und die Zusammenarbeit mit euren Kindern sowie euch Eltern.

**Elisa Neururer**  
(Kinderkrippenleiterin)

## Kindergarten

### Jahresrückblick 2018/19

Ein weiteres Kindergartenjahr neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu. Viele schöne, spannende, lustige und interessante Momente durften wir miteinander erleben und wir dürfen Euch mit ein paar Eindrücken daran teilhaben lassen.

Gemeinsam haben wir Vieles erlebt, egal ob beim Erntedank und Lichterfest, bei der Fahrt ins Landesjugendtheater, in der Ad-

vents- und Weihnachtszeit, ob beim Schikurs oder im Fasching, beim Osternechten suchen, bei der Zahnprophylaxe, unserem Elternabend, den Wald und Wiesentagen... es gab stets was zu entdecken.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben! Den Kindern, die uns täglich ein Lächeln geschenkt haben und uns die Welt mit Kinderaugen zeigten, den Eltern, für ihr

entgegengebrachtes Vertrauen und ihr Engagement, der Volksschule, der Kinderkrippe, der Pfarre, der Gemeinde, unseren Reinigungskräften und unserem Hausmeister für die gute Zusammenarbeit.

Von einigen Kindern müssen wir uns nun bald verabschieden, für sie beginnt ein neuer großer Abschnitt in ihrem Leben – der Schuleintritt. Wir wünschen diesen Kindern auf diesem

Wege eine tolle Zeit in der Schule und hoffen auf schöne Erinnerungen an die Kindergartenzeit.

Allen Familien wünschen wir einen sonnigen, erholsamen Sommer und freuen uns auf den Start in ein neues Kindergartenjahr im September 2019!

**Barbara Melmer**  
(Kindergartenleiterin)

Fotos: Kindergarten St. Leonhard

### Erntedank

Jedes Jahr auf's Neue sagen wir im Herbst danke für alles, was wir an Früchten, täglichem Brot und Lebensmitteln ge-

ben bekommen. In unseren Kindergruppen wurden Aktivitäten rund ums Obst, Gemüse und das Brot gemacht. So haben wir zum Erntefest gemeinsam mit

Caroline Walser Brot gebacken, selbst Marmelade eingekocht und eine Gemüsesuppe zubereitet. Unser Herr Dekan Paul Grünerbl besuchte uns zum Ernte-

dankfest und segnete alle Gaben. Danke an Magdalena Larcher für den leckeren Saft, den sie uns im Herbst spendiert hat.



### Praktikantin

Im Herbst absolvierte Mirijam Kotter aus Wenns, Schülerin der 5. Klasse BA-FEP in Zams, ihr Praktikum bei uns im Kindergarten. Im Projektthema „Reise durch verschiedene Länder“ brachte sie den Kindern auf spielerische Weise verschiedene interessante Informationen über Länder nahe. Die Kinder begaben sich gemeinsam mit ihr auf die

Reise nach Irland, Schweden und Italien. Sie spielten sogar auf einer richtigen Geige, hörten Geschichten von Pippi Langstrumpf und bereiteten gemeinsam Spaghetti Bolognese zu. Wir möchten ihr an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihr Engagement und ihre Mitarbeit bei uns im Kindergarten danken und wünschen ihr für ihre berufliche Laufbahn alles Gute!



### Lichterfest

LichterKinder auf dieser Erde leuchten wie Sterne am Himmelzelt. Unter diesem Motto fand im November unser Lichterfest statt. Viele waren gekommen um mit uns zu feiern. Für die Mithilfe bei den Vorbereitungen und das Mitwirken

beim Fest, bedanken wir uns ganz herzlich bei Josef Margreiter, Rene Larcher und Michael Erhart, bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Leonhard, bei Bea Eiter und den Elternvertretern.

### Landesjugendtheater „Aladin“

Unsere Kindergartenkinder erlebten im November wieder einen tollen und aufregenden Nachmittag im Landesjugendtheater in Innsbruck. Alle waren von dem zauberhaften Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ sichtlich begeistert.

Das Musical war schwungvoll und mit viel märchenhaftem Zauber und Humor inszeniert, wie immer kindgerecht bearbeitet und so blieben bei den Kindern viele Eindrücke hängen! Wir bedanken uns bei der Gemeinde, die uns wieder wie jedes Jahr die Busfahrt spendierte!



*Die Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft,  
und - was uns Erwachsenen kaum passieren kann - sie genießen die Gegenwart.*

### Adventkranzweihe

In die besinnliche Vorweihnachtszeit starteten wir in diesem Jahr mit einer Adventkranzweihe. Versammelt um unseren großen Adventkranz, feierten wir mit unserem Herrn Dekan Paul Grünerbl eine besinnliche Adventsstunde. Ge-

spannt lauschten die Kinder dem Herrn Dekan, als er ihnen mehr über den Adventkranz und seine Bedeutung erzählte. Zum Abschluss wurden noch alle Adventkränze gesegnet.



### „In der Weihnachtsbäckerei“

Wir freuten uns sehr über die Mithilfe mehrerer Eltern in der vorweihnachtlichen Zeit, in der wir gemeinsam mit den Kindern verschiedene leckere Keksorten gebacken haben. Es ist immer wieder ein besonderer Tag, an dem die El-

tern der Kinder uns im Kindergarten besuchen und am Tagesablauf teilnehmen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Christian und Melanie Neurauder, Bernhard Steiner, Alexandra Schlierenzauer und Martha Linger für euren liebevollen Backeinsatz bei uns im Kindergarten!

### Nikolaus

Da wir den Nikolaus heuer im Kindergarten nicht antreffen konnten, machten wir uns voller Erwartung gemeinsam auf die Suche nach ihm und hofften, ihm bei einem Spaziergang im Wald über den Weg zu laufen. Nach erfolgloser Su-

che machten wir uns etwas niedergeschlagen wieder auf den Weg zurück in den Kindergarten. Umso größer war dann die Überraschung und Freude der Kinder, als wir den Nikolaus im Kindergarten antrafen und er seine Geschenke an die Kinder austeilte.



### Weihnachtsfeier

Den Höhepunkt der Adventszeit bildete in diesem Jahr die gemeinsame Weihnachtsfeier im Kindergarten mit den Eltern. Die Kinder bereiteten in den

einzelnen Gruppen jeweils eine kleine Aufführung vor. Den Anfang machten „die Füchse“, die das bekannte Weihnachtslied „In der Weihnachtsbäckerei“ aufführten, anschließend

zeigten sich „die Eulen“ mit einer Lichtermeditation zur Adventzeit, besinnlich und nachfolgend führten „die Murmeltiere“ ihr vorbereitetes Krippenspiel auf. Zum Abschluss sangen wir

gemeinsam, anlässlich des 200 Jahr Jubiläums des Liedes aller Lieder „Stille Nacht, heilige Nacht“ und ließen die Feier in geselliger Runde langsam ausklingen.



### Schiwoche

Unsere Schiwoche fand vom 17. - 23. Jänner sowohl im Kinderland Mandarfen als auch am Riffelsee statt. Ein Highlight war wieder das gemeinsame Würstelesen, das von der Schischule organisiert und spendiert

wurde. Natürlich besuchte uns wieder unser „PITZI“, der heuer sogar von einem Elternteil dargestellt werden durfte. Am letzten Tag fand dann wieder das große Abschluss-Schirennen statt, bei dem sich alle Kinder einen tollen Preis verdienen.



Wir möchten der gesamten Schischule, vor allem Werner Kirschner für die Bereitstellung der Schilehrer

und Schilehrerinnen sowie Thomas Auer für die Gratis-

benützung des Kinderliftes recht herzlich danken!



### Fasching

Kunterbunt, farbenfroh und närrisch war unser Faschingsdienstag. Nach einer leckeren Faschingsjause veranstalteten wir einen Faschingsumzug und statteten Dr. Niederreiter in seiner Praxis, sowie Yvonne, Christian und Andreas am Gemeindeamt

einen Besuch ab und präsentierten ihnen unser lustiges Faschingslied. Belohnt wurden wir dafür mit Süßigkeiten. Vielen Dank!

*Erinnern heißt auswählen.*

Günter Grass

### Der Berufsjäger im Kindergarten - mit offenen Augen und Ohren durch den Wald

Ein, mit den Jägern der Landesjagd Pitztal erarbeitetes Projekt, für den Elementarbereich, besteht aus einem spannenden Besuch des Jägers im Kindergarten und einem Praxisvormittag bei der Wildtierfütterung. So soll schon den Kleinsten das Thema Wildtiere unse-

rer Heimat und Jagd näher gebracht werden. Ein tolles Abschlussfest bildete dabei den Höhepunkt. Für die Organisation und Durchführung bedanken wir uns bei WM Norbert Larcher, WM Peter Melmer, BJ Benedikt Kolp, sowie beim Tiroler Jägerverband, ganz besonders bei Bezirksjägermeister Klaus Ruetz für die leckere Jause.



### Klangschalenmassage

Am Montag, dem 27. Mai 2019 besuchte uns Frank Neururer, bekannt als unser Busschaffeur und Tante Petra's Mann, mit seinen Klangschalen im Kindergarten. Frank hat voriges Jahr die Ausbildung als Klangschalenmassage – Praktiker gemacht und übt dies seit April 2019 neben-

beruflich aus. Die Kinder konnten so die besondere Wirkung der Klangschalen an sich selbst erfahren, sowie den Umgang auch bei anderen Kindern erproben. Als Abschluss gab es noch eine entspannende Klangreise. Es war ein sehr interessanter und beruhigender Vormittag!



### Osterkerzenweihe

Weihe der selbst gestalteten Osterkerzen durch unsern Herrn Dekan.

### Osternestsuche

Die von den Kindern selbstgebastelten Osterkörbchen wurden vom Osterhasen gefüllt und versteckt und natürlich von den Kindern wiedergefunden!



*Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.*

Ralph Waldo Emerson

# Volksschule

Im zweiten Jahr in unserem neuen Zuhause – dem SchuKiZ – besuchten 52 Kinder, aufgeteilt auf drei Klassen, die Volksschule. Es war wieder ein sehr ereignisreiches Schuljahr mit vielen tollen Erlebnissen und sicher auch unvergesslichen Erinnerungen.

Neben den **jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen** wie Schulmessen, dem Besuch der Raiba Pitztal am Weltspartag, dem Besuch der Ortsbäuerinnen anlässlich des Welternährungstages, der Verkehrserziehung durch die Polizei, der Zahnprophylaxe durch unsere „Zahnfee“, der Gestaltung der ersten Rorate, den Radfahrübungen, den verschiedenen Malwettbewerben, dem Tag der offenen Tür an der NMS Pitztal, dem Imst-Tag der 3. Schulstufe und der Innsbruckaktion mit der 4. Schulstufe gab es zahlreiche weitere tolle Veranstaltungen bzw.

Ereignisse im zu Ende gehenden Schuljahr.

So waren die Kinder auch sportlich viel unterwegs. Zu den Höhepunkten hierzu zählen sicher der gemeinsame Wandertag am Schulanfang, das Tellerrutschen und Bobfahren hinter der Schule, der Schitag am Gletscher, das Rodeln in Piösmes und das Eislaufen der 3. Klasse in Arzl, der Schwimmkurs der 1. Klasse im Hotel Wildspitze, der Raiba-Juniorcup und der ASVÖ Leichtathletik-Grand Prix in Imst.

Auch **kulturelle und musikalische Highlights** werteten das nun zu Ende gehende Schuljahr sehr auf: So übten sich die Kinder der 2. Klasse in „Modern Dance“ und die Kinder der 3. Klasse im „Papierschöpfen“. Eine nette Abwechslung im Schulalltag waren das Kinderkonzert „Pitzi's Abenteuer“ durch das

Quartett „Brass-Selection“ mit Norbert Sailer und die Schulfilmvorführung „Paddington 2“. Auch der alljährliche Innsbrucktag vor Weihnachten war wieder ein tolles Ereignis. Auf dem Programm standen eine Führung durch die Hofburg, ein Spaziergang durch den Christkindlmarkt und die Märchengasse und der Besuch des Musicals „Aladdin und die Wunderlampe“ im Landesjugendtheater.

Unsere **Bläserklasse** hatte bei einem Konzert der Landesmusikschule Pitztal Ende März in Arzl einen Auftritt mit vier kurzen Stücken. Dafür ernteten sie viel Applaus. Im kommenden Schuljahr 2019/20 wird unsere Bläserklasse eine Pause einlegen, um dann im darauffolgenden Schuljahr wieder richtig neu durchzustarten.

Um die **Lesefreude** der Kinder aufrecht zu erhalten

bzw. noch zu steigern, gab es auch heuer wieder eine Grusel-Lesenacht mit der 3. und 4. Schulstufe. Unsere Schule beteiligte sich auch wieder am 3. Tiroler Vorlesetag. Dabei waren wieder unsere beiden Lesepaten „Fräulein“ Hildegard Neuner und Altbürgermeister Rupert Hosp.

Bereits gegen Ende des Schuljahres 2017/18 fand unsere Prädikatisierung zur Naturparkschule statt. Von unserem Hausmeister Josef wurde eine beeindruckende und nett gestaltete „Naturparkecke“ im Eingangsbereich der Volksschule eingerichtet. So lag unser Schwerpunkt im nun zu Ende gehenden Schuljahr darauf, uns mit den Zielen bzw. den **„5 Säulen des Naturparks Kaunergrat“** zu beschäftigen.

Bereits am Beginn des Schuljahres befassten sich alle drei Klassen mit ei- >



Die 3. Klasse beim Eislaufen in Arzl



Schitag



Innsbrucktag - Besuch in der Hofburg



Naturparkecke beim Eingang unserer Volksschule



Bergwald 1. Klasse



Bergwald 2. Klasse



Bergwald 3. Klasse



Nistkästchen - 1. Klasse



Wildtierfütterung mit Peter - 2. Klasse

nem gemeinsamen **Projekt zum Thema „Wald“**. Dazu wurde in allen Fächern fleißig gebastelt, gezeichnet, gesungen und natürlich auch viel über das richtige Verhalten im Wald, über den Unterschied zwischen Laub- und Nadelbäumen, über Früchte, Blätter und Nadeln der Bäume gelernt. Besonders nett waren die Ausgestaltung und Dekoration der Naturparckecke durch die 3. und 4. Schulstufe. Sie stellten auch verschiedene Lernspiele für die jüngeren Kinder in der Schule her. Der Höhepunkt dieses Projektes war eine erlebnisreiche und interessante **Exkursion zum Thema „Bergwald“** am

Schrofen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Kaunergrat.

Mit dabei war unsere Schule auch wieder beim Vogelschutzprojekt. So durften die Kinder der 1. Klasse die von den Betrieben unserer Gemeinde gesponserten Nistkästchen mit nach Hause nehmen.

Die Kinder der 2. Klasse wanderten im März gemeinsam mit dem Berufsjäger der Landesjagd He gemeister Peter Melmer zur **Wildfütterung**. Bei diesem Lehrausgang lernten die Kinder viel über verschiedene Tierspuren im Schnee, über die verschiedenen Lo-

sungen des heimischen Wildes und die Unterschiede zwischen Hirsch und Reh. Bei der Wildfütterung durften die Kinder selbst Hand anlegen. Besonders vertieft wurde das Ganze durch den Besuch des Jägers am nächsten Tag in der Schule.

Eine **Blumenpresse** wurde von allen Kindern der Schule hergestellt. Damit sollen in den nächsten Monaten und Jahren möglichst viele unserer heimischen Blumen und Kräuter gepresst werden. Für jedes Kind soll so ein eigenes Herbarium entstehen.

Toll war auch der **Besuch eines Imkers** in der Schu-

le. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark haben noch zwei Exkursionen stattgefunden - mit der 1. Klasse zum Thema **„WasserWunderWelt“** in der Gemeinde und mit der 3. Klasse zum **Piller Moor**.

Im Namen aller Kinder und Lehrerinnen möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen beigetragen haben.

**VDin Hosp Marion**

Schulbeginn Herbst:  
MI, 04.09.2019



Unsere Schulkinder 2018/19; Fotos: VS St. Leonhard

# Zwischen Abenteuer und Heimat

## Im Gespräch mit Frederik „Freddy“ Eiter

„Der Zufall geht Wege, da kommt die Absicht gar nicht hin“ – mit dieser Lebensphilosophie lässt sich Frederik Eiter aus Tieflehn kein Abenteuer entgehen. Egal ob er nun beruflich ferne Länder bereist, mit dem Motorrad die Todesstraße unsicher macht oder gerade aus einem Helikopter mit seinen Skiern springt. Doch sein Lieblingsplatz ist und bleibt der Mittagkogel in seiner Heimatgemeinde, wo er nicht nur einmal den ersten Platz des Pitztal Wild Face für sich verbuchen konnte. Klingt spannend? Ist es auch! Doch am besten lassen wir Freddy selbst von seinen aufregenden Erlebnissen erzählen...

### Inwiefern reist du beruflich um die Welt?

Ich arbeite für die Firma Doppelmayr, welche für einen erstklassigen Seilbahnbau bekannt ist. Seit einigen Jahren bin ich hauptsächlich bei Projekten im Ausland und damit rund um die ganze Welt beteiligt. Meine Aufgabenbereiche reichen vom Transport über die Organisation bis hin zum Montieren von Tragegerüst, Fahrbahnen, Seilscheibenträgern, Stützen etc. Wir sind verantwortlich für Stationen und Strecken, sei es in Sommer- und Wintertourismusgebieten oder im urbanen Personenverkehr.

### Wohin kommst du dabei?

Die Einsatzorte reichen von Österreich quer über den gesamten Globus. Angefangen habe ich natürlich hierzulande, doch gleich darauf ging es für mich nach

Russland für zehn Monate, wo ich in Sotschi bei den Olympischen Winterspielen involviert war. Danach war ich sogar im Irak, wo es bis zu 50 Grad hatte und auch nachts nie kälter als 30 Grad war. Wir haben dann einfach in Spätschichten gearbeitet. Dann war ich unter anderem noch in China sowie Bolivien und letztes Jahr in Kanada. Derzeit warte ich auf ein Jahresvisum für Israel.

### Das klingt fast so als wärst du nie zuhause?

Natürlich ist es immer viel Arbeit – es ist immerhin ein 12-Stunden-Tag. Man hat sozusagen in drei Monaten gerade mal drei Tage frei. Dafür habe ich am Schluss viel Zeitausgleich und darauf arbeite ich hin, damit ich den Winter hauptsächlich im Pitztal verbringen kann.

### Wie ging es dann weiter?

Nach einigen Einsätzen habe ich eine kurze Pause eingelegt um die Matura nachzuholen und einen HTL Abschluss zu machen. Danach ging es direkt nach Venezuela, das Land in dem – eigentlich – Milch und Honig fließen. Es wäre wirklich ein wunderschönes Land, doch ich habe auch nicht sehr schöne Dinge miterlebt, wie etwa ausgeraubte Container, zerschossene Scheiben und einen Kranfahrer, der dabei beinahe ums Leben gekommen wäre. Nun ja, das sind so die Grenzerlebnisse...

### Klingt ziemlich gefährlich?

Es war wirklich eine Wild-West-Situation, die sich damals in der Hauptstadt Caracas ereignete, wo wir uns für vier ganze Monate aufhielten. Ich meine, wir waren keine halbe Stunde dort, fehlten uns schon 200 Euro! Es war auch ansonsten eine höchst spannende Zeit vor Ort – aufgrund der Inflation. Das Bargeld konnte am Schwarzmarkt getauscht werden – die Währung „Boliviaris“ war wirklich überhaupt nichts wert. Das muss man sich so vorstellen: Man sitzt im besten Restaurant und isst ein gutes Stück Steak mit dem teuersten Wein dazu und gibt, umgerechnet, nicht einmal fünf Euro dafür aus. Das war wirklich verrückt! Die Leute standen Schlange vor den Geschäften. Am Wochenende haben wir beispielsweise Surfen ausprobiert. Ich habe mir dort direkt ein Surfbrett gekauft, wobei der Versand nach Österreich teurer war als das Brett selber (lacht).

### Kannst du gut surfen?

Als „Mountain-Monkey“ hat man es beim Surfen gar nicht so einfach. Das Feine dabei ist: Beim Surfen braucht man nicht so viel Equipment wie beim Freeriden. Ich schnapp' mir mein Surfbrett und raus in die Wellen. Auf'm Berg muss man sich erstens schon mal warm anziehen und hat zweitens den Rucksack vollgepackt mit Lawinenausrüstung.

### Zurück zu deinem Job: Wie bist du überhaupt darauf gekommen?

Montage war immer schon ein Thema – ich wollte es wirklich immer schon. Zuerst habe ich als interner Monteur gearbeitet, allerdings ging das Ganze mehr in Richtung Programmierer, das hieß auch mehr Büro, aber eigentlich war ich lieber in der Werkstatt tätig. Ich war damals 23 und irgendwie nicht glücklich damit. Ich musste einfach raus! Dann bin ich mit meinem Kumpel Raphael für drei Monate mit dem Motorrad durch Europa gereist und habe mich im Frühjahr bereits bei Doppelmayr beworben, der damals zuerst keinen Bedarf hatte. Darauf war ich in Norwegen unterwegs und wollte unbedingt auf eine Bohrinself, doch daraus wurde nichts. Als ich wieder zurück war habe ich eine Saison lang die Hexenstube bei meinem Onkel geschmissen – da war ich also Kellner. Darauf war ich in England und habe dort Kunstbäume für die H&M Schaufenster zusammengestellt bis ich schließlich wieder Mal zu Hause war und ich salopp vor der Tür des Personalbüros der Firma Doppelmayr gestanden bin und siehe da: Eine Woche später war ich angestellt und konnte im Werk in Vorarlberg erste Erfahrungen sammeln.

### Was macht die Arbeit im Ausland so besonders?

Die Montage ist der perfekte Cocktail für mich. Ich lebe im Pitztal und reise gleichzeitig um die Welt. Im Endeffekt macht es mich zufriedener, gerade wenn ich von ärmeren Län- >

dem wieder heimkomme. Ich weiß mein Zuhause also immer absolut zu schätzen.

### Inwiefern macht es dich zufriedener?

Generell betrachtet leben wir einfach auf der Butterseite der Toastscheibe. Vom österreichischen Sozialsystem angefangen bis hin zum Trinkwasser – uns geht hier nichts ab. Wenn man es zum Beispiel mit Bolivien vergleicht, wo man Wasser wirklich aus Dosen trinkt oder Caracas, wo die Verkehrssituation einfach schrecklich ist.

### Das heißt, du wirst uns im Pitztal erhalten bleiben?

JA! Die unfassbare geologische Lage des Pitztals fasziniert mich. Wir haben einen guten Tourismus in diesem Tal. Es geht hier nicht darum, die Partymeile schlechthin zu sein. Es ist nicht überlaufen und auf seine eigene Art ehrlich – und das ist ein wichtiger Punkt. Mit dem Skifahren kommt man auch auf seine Kosten. Immerhin findet man hier immer irgendwo Tiefschnee. Und sowieso: Wer sonst hat schon das Privileg mit einem Gletscher vor der Haustüre aufzuwachsen? Ich sehe mich auch zukünftig in meiner Heimat, und so wie ich die Menschen und Orte kenne, will ich auf jeden Fall hier alt werden ... soweit das auch mit meiner Freundin vereinbar ist (grinst). Wenn ich mehr Zeit im Tal verbringen würde, wäre ich ein absoluter Vereinsmensch, aber dafür müsste ich wirklich dauerhaft hier sein. Zudem finde ich, im ländlichen Raum aufzuwachsen ist immer schöner.

### Trotzdem reist du auch

### privat gern?

Auf jeden Fall! Vor kurzem war ich erst privat auf Bali und ich lasse mir keine Gelegenheit entgehen, aber sagen wir so, ich wäre nicht so der typische Backpacker, der sich einfach treiben lässt. Natürlich mache ich freizeittechnisch echt viel, aber ohne eine Aufgabe in einem fremden Land komplett ohne Plan herumlungern möchte ich nicht. Ich bin so fokussiert auf die Arbeit, da vergeht die Zeit sowieso wie im Flug. Ich gebe immer Doppel-PS und habe



Frederik „Freddy“ Eiter; Foto: Janine Zumtobel

keine Radln – das scheint eine „Juppn“-Krankheit zu sein (lacht).

### Entscheidest du beruflich auch selbst wohin es geht?

Wohin es geht lasse ich stets auf mich zukommen. Mir taugt es wirklich immer! Sie können mich hinschicken wo sie wollen und ich lasse mich gerne überraschen. Bisher gab es tatsächlich keinen einzigen Tag, an dem ich nicht gern in die Arbeit gegangen wäre. Ich mag diese Reise ins Ungewisse – wie etwa letztens als ich an der Ostküste Russlands tätig

war – es waren knapp acht Stunden Inlandsflug dafür notwendig und ich war total aufgeregt, was mich dort erwartet. Bisher war jeder Auslandseinsatz echt spannend.

### Was war bisher dein aufregendstes Erlebnis?

Zu meinen aufregendsten Erlebnissen zählt auf jeden Fall dieses Projekt Kholdomi an der Ostküste Russlands, wo wir zur Rohmontage – mitten in der Taiga – waren. Die Verantwortung liegt bei uns Arbeitern

und jederzeit nochmal hingehen. Das Abenteuer steht bei mir stets an erster Stelle! Außerdem will ich noch viel lernen. Es gibt weitere Bahnsysteme, die ich gerne montieren möchte.

### Was gefällt dir an deinem Job?

Das Coole als Monteur? Du siehst, was du gemacht hast und wie es bestehen bleibt. Zudem feiere ich diese grüne Welle, die wir erleben gerade in Bezug auf die Infrastruktur, zum Beispiel der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel in Bolivien. Es gibt so viel weitere positive Erlebnisse. Ich lerne andauernd neue Leute kennen und auch neue Sprachen.

### Was hast du noch fürs Leben gelernt?

Ich habe generell gemerkt, dass das ganze Leben daraufhin gedrillt wird zu arbeiten. Man muss sich mit gerade mal 14 Jahren schon entscheiden was man einmal werden will. Ich bastelte immer schon gern herum. Das habe ich bereits in frühen Jahren durch meinen Opa, der selbst ein Werksmeister am Hof war, bemerkt. Deshalb habe ich mich auch für die HTL entschieden und konnte daher schon bei Projekten während der Schulzeit mitwirken. Doch direkt danach ins Berufsleben zu starten? Das hat mich alles zu schnell eingeholt um ehrlich zu sein. Auf einer Reise habe ich dann bemerkt, dass ich es cool fände, nach der Schule etwas Auszeit zu nehmen, zumindest für ein Jahr – ich bin, abgesehen davon, ein absoluter Befürworter des freiwilligen sozialen Jahres. Man sollte noch etwas Neues ausprobieren >

bieren bevor man sich komplett ins Berufsleben stürzt. Zeit ist einfach das kostbarste Gut, das muss man sich rausnehmen.

### **Nun zu deinem wahrscheinlich größten Hobby – Freeriden. Wie bist du dazu gekommen?**

Ich bin quasi mit Skiern aufgewachsen, deshalb ging ich auch auf die Skihauptschule; mit der Zeit kam langsam der Umbruch vom alpinen Skifahren zum Freeriden. Durch die aufkommende Community, darunter Raphael und auch die jetzigen Skilehrer, hat es mich in diese Richtung gezogen. Dann habe ich mir den ersten breiten Powder-Ski gecheckt und dieses coole Feeling genossen. Ab diesem Zeitpunkt war das Freestylen echt alles für mich. Ich war das gesamte Wochenende mit Freunden am Berg unterwegs. Besonders stolz bin ich auf meine Freundin Valeria, die nun auch fleißig am Freeriden ist und dieses Jahr erstmals beim Wild Face teilgenommen hat.

### **Stichwort: Wild Face. Wie oft warst du schon dabei?**

Dabei war ich schon ganze acht Mal von den insgesamt zehn Rennen – dieses Jahr war ja bereits das 10-jährige Jubiläum. Einmal konnte ich verletzungs-

bedingt nicht starten und einmal war ich leider nicht im Lande. Das Coole beim Wild Face ist, dass es auf Zeit geht und das die faire Art und Weise ist, einen Berg zu beschreiten. Der Mittagskogel ist außerdem wie dafür gemacht! Bisher konnte ich drei Mal mit der Trophäe nach Hause gehen, ansonsten war ich meist auch knapp daneben.

### **Was fasziniert dich beim Freeriden?**

Das Freeriden gibt mir ein besonderes Gefühl, das ich gar nicht beschreiben kann. Einfach draußen zu sein, die Berge, die frische Luft – einfach alles! Es ist ein cooler Ausgleich und es macht mich zufrieden, danach heimzukehren in die feine Stube zum Ofen zu sitzen und es war „a feins Tag-le!“ Doch egal ob ich nun auf dem Motorrad sitze, am Freeriden, Surfen oder Downhillen bin – in der Zeit denkt man an nichts Anderes. Wann hat man schon die Situation, wo man rein gar nichts denkt? Und der Horizont ist zudem so weit, wenn man auf dem Berg steht.

### **Was ist denn dein bisheriges persönliches Highlight?**

Ein persönliches Highlight war für mich das Heli-Skiing in Kanada. Das war

schon wirklich sehr beeindruckend und ist wohl der Traum eines jeden Freeriders. Dazu hat auch wirklich nicht jeder die Chance! Dank meinem Buddy Raphael, der damals in Kanada arbeitete, war es mir tatsächlich möglich mit ihm zusammen direkt aus einem Helikopter auf dem unberührten Tiefschnee zu powdern. Ich bin wirklich dankbar für alles, was ich bisher erleben durfte. Ich bin gesund und habe eine tolle Familie, die mich stets unterstützt.

### **Was sind deine Pläne, Aussichten und Ziele?**

Ich will unbedingt noch eine Weltreise machen. Durch meinen Job habe ich auch Freunde aus aller Welt dazugewonnen, die würde ich gerne in Neuseeland und Australien besuchen. Außerdem würde ich gern nach Südamerika – dann kann ich mein Spanisch ein bisschen vertiefen und nach Afrika, der Kontinent ist so riesig und gleichzeitig gibt es so viele mir unbekannte Teile. Ich möchte mich zudem durch die Firma Doppelmayr weiterentwickeln. Ich sehe mich da, und es taugt mir neue Bahnsysteme kennenzulernen und dabei ferne Länder zu bereisen. Meine Flexibilität steht im Vordergrund, weil ich nichts ausschließe, habe

ich zwar keinen geregelten Ablauf, aber damit kann ich ganz gut leben.

### **Gibt es Orte, an die du dich manchmal zurücksehnst?**

Ich würde gerne einmal wieder nach Nepal zurückkehren. Mein Papa und Philip haben mich damals dort abgeholt und wir – „Pitztal Gringos“ – sind tatsächlich auf dem gefährlichsten Flughafen der Welt in Lukla gewesen. Die Hangneigung der Landebahn beträgt rund 12%, das heißt, es kann nur bergwärts angefliegen und bergab gestartet werden, wobei das Ende der Startbahn abrupt abbricht und es direkt 600 Meter in die Tiefe geht. Es war wirklich ein einmaliges Erlebnis! Aber auch Bolivien würde mich noch einmal reizen. Damals bin ich mit Philip die berühmterbüchtigte Todesstraße mit dem Bike gefahren, wobei uns anschließend die Hauptstadt La Paz aufgefressen und wieder ausgespuckt hat.

Na dann wünschen wir dir noch alles Gute, lieber Freddy, und bedanken uns für das spannende Gespräch!

**Janine Zumtobel und  
Elias Kirschner**

## **Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal**

### **Tagesbetreuung für Senioren und Seniorinnen**

**G**emeinsam Zeit verbringen, spielen, rutschen, Karten spielen, Kontakte knüpfen und pflegen dies und vieles mehr ermöglichen wir in der Tagesbetreuung in Arzl.

#### Öffnungszeiten der Tagesbetreuung:

Montag bis Freitag  
09:00 bis 13:00 Uhr und  
von 13:00 bis 16:30 Uhr.  
Wir würden uns freuen,  
wenn Sie uns nach kurzer

Anmeldung in der Tagesbetreuung im Pflegezentrum Pitztal besuchen kommen und sich vor Ort ein Bild machen.

#### Wir bieten:

- \* Kleine Gruppen bis max. 12 Personen;
- \* individuelles Tagesprogramm mit Spiel, Spaß, Bewegung;
- \* regelmäßiges Gedächtnistraining;

\* für die gewohnte Mittagsruhe sind eigene Ruheräume vorhanden;  
 \* Wohlfühlbad – in unserem großzügig gestalteten Pflegebad ein Genuss für jede(n);  
 \* Verpflegung durch die Küche des Pflegezentrums (mit hochwertigen Nahrungsmitteln die Mahlzeiten genießen);  
 \* Fahrdienst – bei Bedarf besteht die Möglichkeit unsere Gäste von daheim abzuholen und wieder heim-

zubringen.

Um all diese Dienstleistungen so kostengünstig wie möglich anbieten zu können, sind Spenden natürlich jederzeit willkommen. Das Team des Sozialsprengels sagt jetzt schon – DANKE!

Weitere Informationen erhalten Sie von 08:00 bis 18:00 Uhr unter der Nummer 0650/86 86 430.

**Manuela Prantl**



*Auch im Fasching hatten unsere Besucher viel Spaß in der Tagesbetreuung im Pflegezentrum Pitztal. Als nächstes standen ab April wieder die regelmäßigen „Ausflüge“ in die nähere Umgebung am Programm. Foto: Tagesbetreuung Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal*

### Achtung!

Wir machen Sommerpause in der Tagesbetreuung vom 12.08. bis 16. August 2019.

## Tiroler Steinbockzentrum

### Statusbericht \* Ausstellungen \* Schrofenhof \* Kooperation

#### Statusbericht

Es ist schon von Weitem sichtbar. Das Steinbockzentrum hat in den letzten Monaten Gestalt angenommen. Der Rohbau wurde nach einem langen Winter von der Firma Swietelsky termingerecht fertiggestellt. Aktuell wird mit Hochdruck an den Installationen gearbeitet, um die geplante Betriebsaufnahme im Spätherbst auch einhalten zu können. Bis dahin soll auch das Steinwild- und Murmeltiergehege die ersten Dauergäste beherbergen (unterstützt werden wir dabei vom Alpenzoo in Innsbruck) und die Fütterungsstelle fertiggestellt sein. Der Besucherweg vom Gemeindeamt bis zum Steinbockzentrum liegt schon längere Zeit im Rohplanum vor, die Böschungen werden bis zur Eröffnung noch nachgebessert und eingesät.

#### Ausstellungen

Auch bei den Ausstellun-

gen gibt es Neuigkeiten. So konnte für die Ausstellungskonzeption der Steinbock-Dauerausstellung die Firma Rath & Winkler, ein renommiertes Büro aus Tirol, für die Umsetzung gewonnen werden. Bei der inhaltlichen Bearbeitung werden auch „Wissens-träger“ aus der Gemeinde eingebunden werden. Das einen Stock höhere befindliche Geschoß wird für Wechselausstellungen verwendet. Hierzu gibt es bereits seit längerer Zeit Gespräche mit Willi Pechtl, der sich bereit erklärt hat sich zu diesem Thema aktiv einzubringen.

#### Schrofenhof

Nachdem der Bau des Steinbockzentrums gut vorankommt, wird jetzt auch mit den notwendigen Vorarbeiten für die Sanierung des Schrofenhofes begonnen. Erste Gespräche mit den Fachabteilungen des Landes und des Bundes



*Rohbau des Steinbockzentrums; Foto: DIDr. Ernst Partl*

(Dorferneuerung, Bundesdenkmalamt, Landesgedächtnisstiftung) wurden bereits durchgeführt. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Hof in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten und die dafür notwendigen Sanierungsarbeiten bis Ende nächsten Jahres abzuschließen. Der Hof wird während der Öffnungszeiten des Steinbockzentrums der Öffentlichkeit zugäng-

lich gemacht.

#### Kooperationen

Die Landesjagd Pitztal wurde bis 2029 verlängert. Das Land Tirol als Pächter hat daran aber einige Forderungen geknüpft. So soll der Betrieb der Landesjagd stärker als bisher mit den regionalen Institutionen (Gemeinde, TVB, Naturpark) abgestimmt werden. Ebenso soll das Steinbock- >

zentrum in der Präsentation der Landesjagd nach Außen in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Gegenwärtig wird unter Einbeziehung der Region an einem Maßnahmenpaket gearbeitet.

Dieses soll die Grundlage für die Bewirtschaftung der Landesjagd für die kommende Pachtperiode sein. Auch der Tiroler Jägerverband hat großes Interesse an einer Einbindung in

das bestehende Projekt. Im Rahmen dieser Kooperation wurde Anfang Juni bereits eine talübergreifende Steinwildzählung durchgeführt. Weitere gemeinsame Aktionen werden folgen.

Mehr vielleicht schon in der nächsten Ausgabe.

**DIDr. Ernst Partl**

## Naturpark Kaunergrat

### Wir starten in den Sommer 2019!

Mit dem Sommerprogramm 2019 möchten wir uns speziell an die Einheimischen richten, die gerne etwas mehr über ihre besondere Heimat erfahren möchten. Im Fokus stehen dabei besonders die Schutzgebiete in der Naturparkregion. In Begleitung von ausgewiesenen Experten gibt es nicht nur spannende Einblicke in Flora und Fauna, sondern auch viele interessante Geschichten über den Naturpark Kaunergrat. Das Angebot richtet sich auch an Familien mit Kindern.

#### Unser Tipp: „Schutzgebiete erkunden mit einem Naturparkranger“

Das Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen wird von uns am 6. August ganz genau erforscht! Die große Vielfalt an sehr seltenen und trockenheitsliebenden Pflanzen- und Tierarten bringt uns der erfahrene

Biologe Philipp Kirschner näher.

Am 20. August durchstreifen wir mit der Naturführerin Astrid Walser das Naturwaldreservat und Landschaftsschutzgebiet Arzler Pitzeklamme (Natura 2000). Die Vielzahl an Baumarten und die besondere Geologie der eindrucksvollen Klamme wird sie verzaubern!

Einige der höchsten Gipfel Österreichs und die größte zusammenhängende Gletscherfläche der Ostalpen liegen im Ruhegebiet Öztaler Alpen. Diese faszinierende und unberührte Hochgebirgswildnis erkunden wir am 7. September mit dem Naturführer Wolfgang Schranz. Unser „Gletscherweg“ führt uns über den neuen Gletscherlehrpfad bis zum Gletschertor des Gepatschferners.

Gemeinsam mit dem Bio-

logen Christoph Stöckl besuchen wir am 14. September das eindrucksvolle Landschaftsschutzgebiet Riegetal, ein unberührtes Hochtal welches sich durch seine kristallklaren Seen und schroffen Berggipfel auszeichnet.

#### Schmetterlingsleuchten und Pilze

Am 25. Juli sind wir ab 21:30 Uhr im Piller Moor mit „Schmetterlingsleuchten“. Der Schmetterlingsexperte Karel Cerny stellt seine Lichtfallen auf und gibt uns Einblick in die große Vielfalt der Nachtfalter. Am 1. August entführt uns der Pilzexperte Eberhard Steiner in das Reich der Pilze und gibt Tipps zur Bestimmung und Verwendung unserer heimischen Pilze!

#### Weitere Termine:

„Die Natur erfahren“: jeden Mittwoch ab 11:00 Uhr im Juli und August, Treffpunkt

Naturparkhaus.

„Natur im Fokus“ (Naturfotografie), 13. und 27. August 2019, Treffpunkt Naturparkhaus.

„Vogelbeer und Pfrousla“: jeden Dienstag im September. Treffpunkt Gemeindeamt Wenus.

„Wildes Moor“: jeden Donnerstag im September und Oktober (bis 13. Oktober 2019) Treffpunkt Naturparkhaus.

Anmeldung zum Sommerprogramm bitte am Vortag bis 17 Uhr telefonisch unter 05449/6304 oder per mail unter [naturpark@kaunergrat.at](mailto:naturpark@kaunergrat.at).

Klimaschonende Anreise mit dem Naturparkbus! Infos dazu unter [www.kaunergrat.at](http://www.kaunergrat.at) und [www.vvt.at](http://www.vvt.at)

**DIDr. Ernst Partl**



Pillermoor; Foto: Daniel Zangerl



Pilze; Foto: Naturpark Kaunergrat

## Tourismusverband Pitztal

Die Pitztaler Laufevents: Ein Erlebnis für alle Sportler und Pitztaler! Der Countdown läuft! Im Pitztal gilt es diesen Sommer für Spitzen- und Hobbyläufer am Dach Tirols zum 14. Mal den Gletscher-marathon zu bewältigen. Und damit es an den Zuschauerlinien und Labestationen so richtig gesellig war, luden wir wieder alle Pitztaler herzlich ein, mit uns die tolle Stimmung rund um die Eventtage zu genießen. Denn das ist das Schöne an den Laufevents: hautnah dabei zu sein, die einzigartige, familiäre Atmosphäre zu erleben und die Sportler aus der Nähe anzufeuern. Anschließend war das Festzelt in Imst zur Siegerehrung und zum gemütlichen Ausklang bei Speis und Trank offen. Und auch der Pitz Alpine Glacier Trail vom 2. - 4.

August hat wieder einiges für seine Zuschauer zu bieten. Die kleeblattförmige Streckenführung der Trails und die eigenen Zuschauer-Hotspots rund um die Strecken und Labestationen lassen die Läufer sogar mehrmals an den Fans und Familien vorbeilaufen. Im Start-/Zielbereich in der Trail City Mandarfen findet ganztägig die Sport-Expo und das 2. Trail Food Festival mit verschiedenen Food Trucks statt. Außerdem bietet der KidsTrail allen Trailingen zwischen 5 und 12 Jahren die Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit, Geschwindigkeit und ihren Grips unter Beweis zu stellen. Ein ganz besonderer Tipp ist auch das 5. Trail Running Symposium am Donnerstag, den 1. August. Das diesjährige Thema ist „Laufsport an der Grenze – Zwischen körperlicher

Höchstleistung und psychischer Abhängigkeit“ mit Sabrina Mockenhaupt als Hauptrednerin. Die deutsche Langstreckenläuferin und vielfache nationale Meisterin konnte man zuletzt als Teilnehmerin bei „Let's Dance“ bewundern. Das Trail Running Symposium findet im Hotel Vier Jahreszeiten statt und kostet € 20,00 an der Abendkassa. Für die Läufer selbst hat der Pitz Alpine Glacier Trail ebenfalls eine Neuigkeit: neben den bekannten sechs Distanzen von 15 bis 105 Kilometer steht heuer zum erstem Mal der P60 zur Auswahl, um in alpiner Bergwelt an seine Grenzen zu gehen. Natürlich sind auch alle Pitztaler LäuferInnen herzlich dazu eingeladen, ihr Können auf den heimischen Trails zu beweisen.

Die Laufevents im Pitztal

haben sich mittlerweile einen Namen gemacht und locken dieses Jahr Läufer aus über 34 Nationen ins Pitztal. Bei so viel internationaler Präsenz möchten wir die Chance nutzen und das Pitztal gemeinsam mit euch von seiner geselligen Seite zeigen! Wir freuen uns auf euer Kommen! Euer Tourismusverband Pitztal Team

Infos zu allen Events auf [www.pitztal.com](http://www.pitztal.com).

**Nathalie Zuch**

*In jedem Menschen  
steckt mehr Kraft,  
als er willens ist  
einzusetzen.*

Emil Oesch



Fotos: TVB Pitztal

## Pitztaler Gletscher & Riffelsee

### Bergsommer am Dach Tirols

Am Pitztaler Gletscher geht eine schneereiche Wintersaison mit traumhaften Bedingungen zu Ende. Erinnerungen an viele Highlights bleiben: Etwa an die „höchste Kaffeeverkos-

tung Österreichs“ im Café 3.440, bei der Top-Baristas mit frisch geröstetem „Pitztaler Gletscher Espresso“ verwöhnten. Oder an das zehnjährige Jubiläum von „Firn, Wein und Genuss“,

wo u.a. Promi-Winzer Leo Hillinger mit edlen Tropfen aufwartete.

Mit Dankbarkeit blickten wir beim Tourismus Dankgottesdienst am 28. April 2019 auf all diese Erin-

nerungen zurück. Bei der Gletscherparty am 1. Mai 2019 wurde der Winter mit einem letzten Paukenschlag – unter anderem mit dem „Vertical 3.440“-Wettbewerb – verabschiedet. >

## Sommer-Highlights am Gletscher

Am 08. August 2019 wird es das spektakuläre Sonnenuntergangserlebnis am Riffelsee geben – Live-Musik inklusive. Musikalisch war es auch beim Familiensonntag am Riffelsee (28. Juli), als der „Bluatschink“ für die Kleinsten aufspielte. Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder Europas höchste Floßfahrt am Riffelsee: Die 45-minütige Fahrt ist heuer von 20. Juni bis 13. Oktober täglich möglich – im Juni, September und Oktober um 13:30 Uhr, im Juli und August um 10:30 Uhr und 13:30 Uhr. Wer lieber zu Fuß unterwegs ist, kann jeden Montag geführte Wanderungen im Riffelsee-Gebiet und jeden zweiten Freitag geführte Wanderungen zum Mittagkogel unternehmen. Spektakulär wird es bei der „Gletscherwanderung ins ewige Eis“, wenn Bergführer die Gäste jeden Dienstag (09. Juli – 08. Oktober

2019) und Donnerstag (11. Juli – 05. September) auf einer leichten Wanderung auf Eis, Schnee und über Moränen begleiten. Gipfelstürmer können von 05. Juli bis 20. September jeden Freitag um 7:00 Uhr die Bergsteigerfrühfahrt nutzen, um die Wildspitze zu besteigen. Wer es gemütlicher angehen möchte, kann zur gleichen Zeit im Café 3.440 das „höchste Frühstück“ Tirols genießen.

### Betriebszeiten Sommer:

#### Riffelsee:

20. Juni bis 13. Oktober 2019

#### Pitztaler Gletscher:

ab 05. Juli 2019

### Das Team der Pitztaler Gletscherbahn

*Das Leben gilt nichts,  
wo die Freiheit fällt.*

Theodor Körner



Fotos: Pitztaler Gletscherbahn

# Ankündigungstafel für Veranstaltungen

(HE) Im Kurvenbereich oberhalb der Ortschaft Wiese, bei der Abzweigung zum Festplatz, wurde auf Kosten der Gemeinde eine Ankündigungstafel errichtet, welche von Obmann der Schützenkompanie Zaunhof - Edi Melmer, entworfen und aufgestellt wurde. An dieser können nun sämtliche Vereine der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal ihre Veranstaltungen ankündigen und somit sollte das „wilde Plakatieren“

der Vergangenheit angehören.

Bei Ankündigung einer Veranstaltung ist aber vorher Edi Melmer (0664/40 94 636) zu kontaktieren.

In diesem Zusammenhang möchte sich die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal bei der Schützenkompanie Zaunhof für ihren unermüdlichen Einsatz zur Gestaltung des Festplatzes Wiese bedanken.



Foto: Bgm. Elmar Haid

*Und was die innere Stimme spricht, das täuscht die hoffende Seele nicht.*

Friedrich von Schiller

# Die Grillsaison ist eröffnet

(HT) Knoblauchsauce \* Mango Chutney \* Honig Senf Sauce \* Putenröllchen

\* Kreolische Hühnerbrust \* Lachs mit BBQ Marinade, gefüllte Kartoffeln \* Rindshüferl mit Basilikum Grillkartoffeln \* Marshmallowspieße \* Bananen mit Schokofülle

## Knoblauchsauce

### Zutaten:

100g Mayonnaise  
200g Joghurt  
2 Zwiebeln (gehackt)  
4 Knoblauchzehen (gehackt)  
2 EL Kräuter (gehackt)  
Salz, Pfeffer

Alle Zutaten vermengen und abschmecken.

## Mango Chutney

### Zutaten:

300g Mango geschält und gewürfelt  
60g Zucker  
5 EL Essig  
3 Gewürznelken,  
1 Zimtstange  
1 EL Rosinen  
1 TL Paprikapulver  
Salz, Pfeffer

Alle Zutaten mit 75 ml Wasser 20 Minuten kochen lassen.

Nelken und Zimtstange entfernen.

## Honig-Senf-Sauce

### Zutaten:

100g Senf  
50g Honig  
50g geh. Essiggurkerl  
50g Öl  
50g Zwiebeln geh.  
50g Maiskörner  
50g geh. rote Paprika  
Salz, Pfeffer

Alle Zutaten vermengen.

## Putenröllchen mit Gemüsespieße

### Zutaten:

8 Putenschnitzel  
100g schwarze Oliven  
80g Pignoli  
3 EL Olivenöl  
30g Parmesan gerieben

Oliven mit Pignoli, Öl und Parmesan pürieren, salzen und pfeffern. Schnitzel salzen und pfeffern, mit Fülle bestreichen, einrollen und mit Zahnstochern fixieren. Röllchen mit Öl bestreichen und ca. 10 min. grillen, dabei öfter wenden.

## Gemüsespieße

### Zutaten:

1 Zucchini  
1 Paprika  
1 Zwiebel  
8 mittlere Cocktailtomaten  
12 Champignons

Zucchini in ca. 2 cm dicke Scheiben, Paprika in Stücke, Zwiebel in breite Spalten schneiden. Gemüse abwechselnd auf Spieße stecken und salzen. Bei mittlerer Hitze auf beiden Seiten ca. 8 Minuten grillen.

## Kreolische Hühnerbrust

### Zutaten:

4 Hühnerfilets mit Haut  
Marinade:  
2 Bio-Limetten  
2 Knoblauchzehen  
2 Chilis  
50g Kokosette  
2 EL Honig  
200 ml Sonnenblumenöl  
2 EL Koriander grob gehackt

Für die Marinade Limetten in ca. 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Knoblauch schälen und halbieren. Chilis fein schneiden und mit Kokosette in einer trockenen Pfanne kurz rösten. Honig und Knoblauch einrühren, kurz erhitzen und mit Öl aufgießen. Limetten

und Koriander einrühren. Marinade salzen und pfeffern, umfüllen und abkühlen lassen.

Hühnerfilets in die noch warme Marinade einlegen, in ein Tiefkühlsackerl füllen, verschließen und für 10 Stunden kühl stellen. Hühnerfilets aus der Marinade heben, gut abtropfen lassen, auf den heißen Grill legen und ca. 12 min. garen, nach halber Garzeit wenden. Hühnerfilets mit Reis servieren.

## Lachs mit BBQ Marinade

### Zutaten:

4 Lachsfilets (je 140g)  
Marinade:  
2 EL Worcestersauce  
1 EL Sojasauce  
1 EL Tomatenmark,  
2 EL Ketchup  
250ml Sonnenblumenöl  
Salz, Pfeffer

Für die Marinade alle Zutaten verrühren. Lachs darin wenden, mit Frischhaltefolie zudecken und für 10 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Lachs aus der Marinade heben, gut abtropfen lassen, salzen und pfeffern und auf dem nicht zu heißen Grill ca. 6 Minuten garen, nach halber Garzeit wenden. Lachs mit den Erdäpfeln anrichten.

## Gefüllte Kartoffeln

### Zutaten:

4 mittelgroße mehlig, gekochte Kartoffeln  
50g Mais  
70g rote Bohnen  
Salz, Pfeffer und Ketchup

Erdäpfel längs halbieren und so aushöhlen, dass rundem eine 0,5cm dicke Wand stehen bleibt. Kartoffel mit der Öffnung nach unten ca. 2 Minuten grillen. Ausgehöhlt von den Kartoffeln mit Salz und Pfeffer würzen, mit Mais, Bohnen und 3 EL Ketchup vermischen. Kartoffel umdrehen, füllen und zugedeckt fertig grillen (ca. 2 Minuten)

## Rindshüferl mit Basilikum-Grill-Erdäpfeln

### Zutaten:

1 dicke Scheibe vom Rindshüferl (ca. 500g)  
500g mehlig Erdäpfel  
3 Knoblauchzehen  
12 Basilikumblätter

Erdäpfel waschen und in ca. 0,2 cm dicke Scheiben schneiden. Die Hälfte der Kartoffeln auflegen, salzen, mit zerdrücktem Knoblauch bestreichen und mit Basilikumblättern belegen. Übrige Scheiben darauflegen, Ränder gut zusammendrücken.

Fleisch bei starker Hitze auf jeder Seite ca. 3 Minuten grillen. Fleisch an den Rand des Grills legen und langsam fertig garen (ca. 5 Minuten) Parallel dazu Kartoffeln auf den Grill legen und beidseitig knusprig grillen.

## Desserts - Obst vom Grill

Ananas, Pfirsiche, Äpfel... eignen sich ideal. Bestreichen sie eine Alufolie oder eine Alugrillschale mit etwas neutralem Öl, und geben sie diese auf den Rost. Vorbereitetes Obst >

(geschält und entkernt) darauf, ein paar Butterflocken darüber und mit Folie zudecken. Die Dauer hängt vom Obst ab. Man sollte es nicht zu lange grillen, da sonst ein Brei wird. Serviert wird es mit Honig, Joghurt oder

Eis.

#### Schokobanane

Für die Schokobanane wird die Banane samt der Schale der Länge nach eingeritzt, Schokolade oder Nougat einfüllen und auf den Rost

legen. Wenn die Schale schwarz, die Schokolade geschmolzen und das Fruchtfleisch weich ist, ist die Nachspeise fertig.

#### Marshmallow-Spieße

Stecken sie einfach Marsh-

mallows abwechselnd mit Erdbeeren auf Holzspieße und halten sie diese über das Feuer oder die Glut. Nur kurz grillen, da der Zucker karamellisiert und ins Feuer tropfen kann (Verbrennungsgefahr!).

## Erwachsenenschule St. Leonhard

gesellig - kreativ - sportlich ... all das und noch viel mehr!

Die St. Leonharder sind und bleiben ein sportliches Volk. Bei den 13 durchgeführten Sportkursen verzeichneten wir knapp 145 Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Hier geht auch ein großes Lob an unsere Trainerinnen, welche ständig an Fortbildungen teilnehmen und somit hoch qualifizierte Kurse bei uns in der Erwachsenenschule durchführen.

Vielseitig waren aber auch die Vorträge: von Geschichten über Kaiser Max bis hin zum Reisebericht über Na-

mibia. Vor allem die „Alten Ansichten“ unserer Dorfchronistin Brigitta Gundolf kamen gut an. In die gleiche Richtung ging die Filmreihe „Anno Dazumal“, welche am 24. Mai gestartet wurde und sich über mehrere Termine erstreckte. Es wurden immer wieder verschiedene Filme aus dem Pitztal gezeigt. Die alten Filmaufnahmen stammen von Hubert Walterskirchen und sind aus den 70er, 80er und 90er Jahren. Es sind viele bekannte Gesichter zu erkennen. Das Pitztal zeigt

sich noch sehr ursprünglich. Ein großes Highlight steht im September an. Es freut uns sehr, dass wir wieder die Theatergruppe „Feinripp Ensemble“ mit der spritzigen Komödie „Die Rippenhof Saga“ ins Tal locken konnten. Jetzt schon den Termin im Herbst vormerken: Freitag, den 27. Sept. 2019 im Gemeindesaal St. Leonhard. Viele Kurse (bzw. deren Verlängerungen) werden nur mehr über den Newsletter ausgeschrieben. Es empfiehlt sich den Newslet-

ter zu abonnieren – kurzes Mail an [es-leonhard@tsn.at](mailto:es-leonhard@tsn.at) genügt und ihr verpasst keine Ankündigung mehr. Zusätzlich gibt es die Infotafel bei der Gemeinde.

Schau rein in unser aktuelles Programm: [www.erwachsenenschulen.at/st-leonhard](http://www.erwachsenenschulen.at/st-leonhard).

**Maria Theres Schmid**  
(Obfrau)



„Unbekannte Gesichter“



Theater „Die Rippenhof Saga“; Fotos: ES St. Leonhard

## Pitztalchor zieht Bilanz

Bei der Jahreshauptversammlung am 30. März 2019 wurde eine schöne Bilanz des vergangenen Sängerjahres vorgelegt. So gab es ein sängerisches Treffen mit dem Männerchor Oberperfuß sowie einige klei-

nere Auftritte. Viel Freude machte uns das adventliche Ständchen im Pflegezentrum Arzl. Höhepunkt war aber sicher das Mitwirken beim großen und beeindruckenden Adventsingen des Tiroler Volksmusikvereins

in Innsbruck.

In Anwesenheit des Bürgermeisters Elmar Haid wurde das neue Programm vorgestellt. So ist am 1. Juni 2019 abends in Wenss und am 2. Juni 2019 in der Früh

in Imst die Messe „Missa in G“ von Franz Schubert mit Orchester und Solisten zur Aufführung gekommen. Neu: Ab Herbst startet der Chor mit den Proben zu einem Gospelkonzert im November.

Dazu ist jeder, der gerne bei diesem Projekt mitsingen möchte, herzlich eingeladen. Einfach mit einem Sänger des Chores Kontakt aufnehmen, wir würden uns auf dich freuen.

**Hildegard Neuner  
(Ehrenobfrau)**



Adventsingen beim Tiroler Volksmusikverein; Foto: TVM/M. Eigentler

*Nirgends kann das  
Leben so roh wirken,  
wie konfrontiert mit  
edler Musik.*

Christian Morgenstern

## Landesmusikschule Pitztal

### Semesterkonzert:

Am Donnerstag, den 31. Jänner 2019 präsentierten die Schülerinnen und Schüler der LMS Pitztal ihr Gelerntes vom Wintersemester auf der Bühne des Saales im Mehrzwecksaal in der „Gruabe Arena“ in Arzl. Quer durch alle Fachgruppen, von ganz jung bis hin zu den Erwachsenen, und von Solo bis zu größeren Gruppen, wurde musiziert. Eine Besonderheit war der Auftritt der Ensemble Klasse Erhard Ploner. Die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die anstehenden Wettbewerbe von „prima la musica“, vorbereiten, nutzten ebenfalls die Gelegenheit, den „Ernstfall“ zu proben und so bot sich dem Publikum ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Konzertprogramm, das vom zahlreichen Publikum mit viel Applaus belohnt wurde.

### Prima la musica und Vor-

### bereitungskonzert:

Die Spitze der Musikschuljugend mit ca. 1000 TeilnehmerInnen aus Gesamtirol stellte sich heuer vom 18. bis 22. Februar 2019 in Meran und Passeier dem Wettbewerb. Die Landesmusikschule konnte fünf hervorragende SolistInnen entsenden, wie sich das Publikum bei der Matinee zur Vorbereitung auf den Wettbewerb am Sonntag den 10. Februar 2019 in der „Gruabe Arena“ überzeugen konnte.

Ergebnisse:

\* *Julius Gstir*, Schlagwerk AG B, 1. Preis, Klasse Mirko Schuler

\* *Elias Hairer*, Bariton AG 1, 2. Preis, Klasse Norbert Sailer

\* *Maria Pfefferle*, Bariton AG2, 3. Preis, Klasse Markus Waldhart

\* *Chiara Vargyas*, Steirisches AG2, 2. Preis, Klasse Rudolf Cehtl

\* *Jana Plattner*, Klarinette

AG2, 2. Preis, Klasse Miwa Burger.

Der Musikschulleiter Norbert Sailer gratuliert und bedankt sich nochmals bei den TeilnehmerInnen und ihrem familiären Umfeld sowie den LehrerInnen!

### Neue Kanzleikraft an der LMS Pitztal

Mit 31. März 2019 trat Sigrid Hellrigl ihren wohlverdienten Ruhestand als langjährige Kanzleikraft der Landesdienststelle Landesmusikschule Pitztal mit Sitz in Wenns an. Den Zuschlag als neue Kanzleikraft erhielt *Verena Hochfellner* aus Imsterberg nach einem Auswahlverfahren in der Landesmusikdirektion in Innsbruck Landhaus 2. Verena war bereits in mehreren Funktionen im Landesdienst und freut sich nach der Karenz auf die Aufgaben im Büro der Landesmusikschule Pitztal, wo sie seit 03. März 2019 von ihrer Vor-

gängerin eingeschult wird. Abschließend möchte sich der Leiter der LMS Pitztal Norbert Sailer im Namen aller SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen bei Sigrid Hellrigl für ihre ausgezeichnete Arbeit, ihr Engagement und vor allem für ihre nette zu zuvorkommende Art bedanken und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.



v.l.n.r.: Verena Hochfellner und Sigrid Hellrigl

### Bläserklassenvorspiel und JBO Generalprobenkonzert

Am 15. März 2019 spielte der Blasmusiknachwuchs >



Bläserklasse St. Leonhard



Rock und Popkonzert für die Neue Mittelschule Wenns

in der Gruabe Arena ein kurzes Konzert. Die Bläserklasse St. Leonhard, welche heuer zum zweiten Mal als Kooperation zwischen der Volksschule St. Leonhard und der Landesmusikschule Pitztal gehalten wird, die Gästebäserklasse aus Kares und das Jugendorchester der LMS freuten sich bei ihrem Konzert über einen vollbesetzten Saal. Ihr Auftritt wurde mit viel Applaus belohnt, was für die jungen BlasmusikerInnen wichtig ist, denn aller Anfang ist schwer. Das Jugendblasorchester nutzte diese Gelegenheit als Generalprobe.

### Großartiger Konzertabend mit dem Fanfarenorchester

Am Samstag den 16. März 2019 lud die Musikkapelle Jerzens zum Frühlingsdoppelkonzert. Obmann Christof Plattner freute sich über einen vollbesetzten Saal und konnte als Ehrengäste neben Hausherrn Bgm. Karl Raich

die sich seit kurzem im Amt befindende Landeskapellmeisterstellvertreterin des Blasmusikverbandes Tirols, Theresa Schapfl, begrüßen. Mit der Ouvertüre 2000 von Henk van Lijnschooten begann nicht ein neues Jahrtausend, sondern ein grandioser Auftritt des Gastorchesters, welches in der Fanfarenbesetzung seit 2012 konzertiert. Dieses virtuose und mitreißende Werk ist eine Auftragskomposition des Verlages Molenaar zum 2000 verlegten Konzertwerk. Im diesjährigen Programm des Musikschulprojektes stellte der Dirigent den jungen Saxophonisten Bernd Siegele, welcher sich auf das Golden Leistungsabzeichen vorbereitet, mit dem spanischen Stück El Artiste Saaxofonico von Leon Vliex, vor. Virtuose Läufe des Solisten gepaart mit Kastagnetten-Klängen und leichter Untermalung in der Begleitung des Orchesters brachte südländische

Stimmung nach Jerzens. Bevor das Fanfarenorchester der Landesmusikschulen Landeck, Imst und Pitztal ein grandioses Finale mit dem Stück Lord Tullamore von Carl Wittrock setzte, erlebte das Publikum neben großartigen weiteren jungen Solisten aus den verschiedensten Registern, tolle Programmmusik in den Werken wie Oregon von Jacob de Haan, aber auch berührende Emotion mit der Hymne aus dem Film der Soldat James Ryan von John Williams. Das Orchester, welches unter der Leitung von Norbert Sailer steht, wurde mit großem Applaus des Publikums für seine musikalischen Ausführungen belohnt. Mit dem Regimentskinder Marsch von Julius Fucik endete ein großartiger Konzertabend der Blasmusikwelt.

### Wieder sehr gute Leistung des Jugendblasorchesters beim Landeswettbewerb

Am 30. März 2019 spielte das Jugendblasorchester, unter der Leitung des Direktors Norbert Sailer, der LMS Pitztal, „Young Symphonic Winds Pitztal“ beim Jugendblasorchesterwettbewerb des ÖBJ (Österreichische Blasmusikjugend) in Haiming. Die jungen Pitztaler spielten in der Stufe AJ und erreichten ausgezeichnete 85,67 Punkte. Vielen

Dank an alle Mitwirkenden und Mithelfenden seitens der LMS Pitztal!

### Rock und Popkonzert für die NMS

Am Mittwoch, den 08. Mai 2019 spielten SchülerInnen der LMS Pitztal und Imst für die 1. und 2. Klasse der NMS Wenns ein Konzert im Stile von Rock und Pop. Gesangssolistinnen, Klarinetten eine Pop Band und eine Soulband vermittelten den SchülerInnen der NMS über eine Stunde unterschiedliche Stilrichtungen in verschiedenster Besetzung moderner Genres, was mit tosendem Applaus belohnt wurde. Mit diesem Konzert zeigte die LMS Pitztal einen weiteren Stil der Musik auf. Vielen Dank an alle jungen MusikerInnen und SängerInnen sowie an die LMS Imst für die gute Zusammenarbeit!

### Tag der offenen Tür 2019

Wieder viel Interesse war beim Tag der offenen Tür am 10. Mai 2019 zu verzeichnen. In der MS in Arzl in der „Gruabe Arena“ konnten interessierte Kinder und Erwachsene alle Instrumente die an der LMS Pitztal unterrichtet werden, ausprobieren und sich informieren.

**MSL Norbert Sailer**



Bläserklassenvorspiel; Fotos. LMS Pitztal



Konzertabend mit dem Fanfarenorchester in Jerzens



Tag der offenen Tür an der Landesmusikschule Pitztal

# Musikkapelle Zaunhof

## Silvesterblasen \* Frühjahrskonzert

Wie jedes Jahr starteten wir mit dem Silvesterblasen in das neue Jahr. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei der Zaunhofer Bevölkerung für die zahlreich eingegangenen Spenden.

Am 06. April 2019 ging es mit dem Frühjahrskonzert

weiter. Dieses Mal stellte Kapellmeister Thomas-Josef File das Konzert unter das Motto „Regional und International“, wo einige Stücke von regionalen Komponisten präsentiert wurden.

Bei dieser Veranstaltung konnten wir Stefan Melmer zur 45-jährigen Mit-

gliedschaft und Daniel Grissemann zum Silbernen Leistungsabzeichen gratulieren. „Gratulation enk zwoa, bleibts ins no lang erhalten“!

Wir hoffen, im weiteren Verlauf des Jahres wieder viele Gemeindebürger bei unseren zahlreichen Auf-

tritten in unserem Publikum begrüßen zu dürfen.

### Vorschau:

\* 10. August: Trachtenfest in Längenfeld

\* 09. September: Kirchtag in Zaunhof

**Daniel Grissemann**  
(Schriftführer)



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Bezirks-Obm. Daniel Neururer, Daniel Grissemann, Stefan Melmer, Obm. Robert Brüggler



... ein großer Dank gilt auch unseren Sponsoren; Fotos: Daniel Grissemann und Hannes Lechleitner

# Musikkapelle St. Leonhard

## Frühjahrs- und Muttertagskonzert 2019

Das diesjährige Frühjahrs- und Muttertagskonzert stand unter dem Motto „Tiroler Komponisten und Filmmusik“. Im ersten Teil gaben wir Stücke von Tiroler Komponisten und im zweiten Teil Filmmusik zum Besten. Durch

das Programm führte, nach dem letztjährigen Generationenwechsel, Daniel Payer. Dieses Jahr eröffneten wir das Konzert mit dem Marsch „Hoch Tirol“. Weiter ging es im ersten Teil mit „NORA“ vom bekannten Komponisten Thomas

Asanger. Weiters spielte die Musikkapelle „Nanga Parbat“ und „Freunde fürs Leben“. Anschließend fanden Ehrungen statt. Dieses Jahr wurde Zeno Larcher (Tenorhorn) das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit „Sehr gutem

Erfolg“, Jesaja Larcher (Schlagzeug) das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit „Sehr gutem Erfolg“ sowie Elias Walser (Schlagzeug) das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ überreicht. Weiters möchten wir unserem Jugendreferenten Benjamin Haid (Trompete) zu seiner Auszeichnung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold, das er mit „seht gutem Erfolg“ absolvierte, recht herzlich gratulieren. Für unsere Geehrten spielten wir den Marsch „Sempre Unita“. Nach der Pause präsentierten wir dann unsere Stücke aus der Filmmusik. Den



Moderator Daniel Payer;  
Fotos: MK St. Leonhard



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Obm. Dominic Santeler, Zeno Larcher, Jesaja Larcher, Elias Walser, Benjamin Haid, Ronald Schlierenzauer



v.l.n.r.: Karl Schuchter und Ronald Schlierenzauer

zweiten Teil eröffneten wir mit „Also sprach Zarathustra“. Anschließend folgte „The Lion King“, „Pearl Harbor“ und „Grease“. Abschließend spielten wir den „Crystal – March“. Nach zahlreich gependetem Applaus beendeten wir unser Konzert mit den Zugaben „Frühlingsluft“, den uns Karl Schuchter spendierte,

und bedankten uns mit der „Finkensteiner Polka“ für den kräftigen Applaus während des gesamten Konzertes.

Wir möchten uns nochmal recht herzlich bei all den Besuchern und bei unseren Helfern bedanken und hoffen auf ebenso zahlreichen Besuch bei unseren Som-

merkonzerten.

**Laura Schranz und  
Miriam Haid  
(Schriftführerinnen)**

*Die Ruhe tötet.  
Nur wer handelt, lebt.*

Theodor Körner

## Freiwillige Feuerwehr Zaunhof

### Rückblick



Der 40 kVA Stromanhänger der Feuerwehr Zaunhof



Die umgebaute Feuerwehrhalle



Die jährlich stattfindende Frühjahrsübung am 01. Mai



Mit diesem Rückblick möchten wir euch über die Geschehnisse des aktuellen Halbjahres informieren. Es soll ein Auszug aus einigen unserer Tätigkeiten, Ausrückungen, Einsätzen, etc. sein. Würden wir alle Aktivitäten aufzählen würde es sicherlich den Rahmen sprengen.

#### Dezember:

Am 07. Dezember 2018 konnte die Feuerwehr Zaunhof bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Unter Anwesenheit von Bürgermeister Elmar Haid, geladenen Ehrengästen und zahlreichen Feuerwehrkameraden informierte unser Kommandant OBI Christian Melmer alle Anwesenden über die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres.

Der erste Feuerwehreinsatz ließ auch nicht lange auf sich warten. Am 24. Dezember 2018 wurden wir von der Feuerwehr Wenns um Unterstützung gebeten. Nach heftigen Regenfällen wurde der Pitzpark in Wenns durch eine Verklauung eines naheliegenden Baches unter Wasser gesetzt. Mittels Nasssauger

halfen wir dabei, den Keller sowie einen Teil der Tennisanlage wieder trocken zu bekommen.

#### Jänner:

Einen sehr mutigen Schritt haben alle vier Gemeindefeuerwehren Anfang Jänner gesetzt. Man hat sich dazu entschlossen die Arbeit der Feuerwehrjugend zusammenzulegen.

Auch das neue Jahr ist wieder mit größeren und kleineren Einsätzen gestartet. Wir wurden von der Gemeinde gebeten, Straßensperren für die Lawinensprengungen beim Burgbach durchzuführen. Weiters wurden wir noch Ende des Monats zu einem Verkehrsunfall im Bereich Rablesau gerufen. Natürlich darf auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen und so nahmen wir bei der Rodelvereinsmeisterschaft des WSV Zaunhof mit einer Gruppe in der Vereinswertung teil.

Ein weiteres Fahrzeug konnten wir am 29. Jänner 2019 in unseren Besitz nehmen. Der Stromanhänger 40 kVA wurde mit diesem Tag in unseren Dienst überstellt.

#### Februar:

Im Februar beschäftigten >

wir uns hauptsächlich mit dem Hallenumbau. Für den neuen Stromerzeuger musste Platz in der Halle geschaffen werden. Somit wurde eine neue Garderobenlösung angestrebt. Weiters wurden noch neue Lagermöglichkeiten in der Fahrzeughalle geschaffen und sämtliche Elektro- und Lichtinstallationen getauscht.

Auch an der Skiverbandsmeisterschaft des WSV Zaunhof nahmen wir mit einer Gruppe in der Vereinswertung teil.

#### **März und April:**

Diese Monate standen ganz im Zeichen der Kameradschaft. Beim Preiswettbewerb der Feuerwehr Plangeröß erreichte unser „Führungsduo“ Christian Melmer und Dietmar Mazagg den 5. Platz. Von einigen unserer Mitglieder wurde auch der Feuerwehrball bei unserer Nachbarfeuerwehr in Jerzens besucht.

Beim Preisschießen der Schützenkompanie Zaunhof gingen wir mit zwei Gruppen an den Start. Die Gruppe Feuerwehr 2 (Bernhard Eiter, Wolfgang Eiter, Rene Larcher, Mathias Melmer) erreichte den 2. Platz und die Gruppe Feuerwehr 1 (Dietmar Mazagg, Lukas Praxmarer, Christoph Schranz und Daniel Schranz) den 3. Platz.

#### **Mai:**

Am 01. Mai 2019 fand die Frühjahrsübung unserer Wehr statt. Übungsannahme war der Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Enzenstall. Geübt wurde vor allem die Wasserversorgung für diesen Ortsteil und die Durchführung eines Erstangriffes. Im Anschluss an die Übung wurde vom Ausschuss eine einsatztaktische Besprechung durchgeführt, um für einen Ernstfall bestens vorbereitet zu sein. Wahrscheinlich das erste Mal in der Geschichte der



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, OBI Christian Melmer, OFM Fabian Eiter, OBM Mathias Melmer, BI Dietmar Mazagg; Fotos: FF Zaunhof

Feuerwehr Zaunhof wurde die Florianifeier bei Schneetreiben veranstaltet. Auch unsere ältesten Kameraden konnten sich an so etwas nicht erinnern. Um unserem Schutzpatron, dem Heiligen Florian zu danken, wurde in der Früh die Messe in der Pfarrkirche Zaunhof abgehalten. Ein Dank gilt unserem Pfarrer Dekan Paul Grünerbl und dem Kirchenchor Zaunhof für die festliche Gestaltung des Gottesdienstes. Im Anschluss an die Messe wurde der Tag mit einem Frühschoppenkon-

zert der Musikapelle Zaunhof im Feuerwehrhaus zum Ausklang gebracht. Einen herzlichen Dank möchten wir auch dafür aussprechen. Es wurden auch wieder Beförderungen durchgeführt. So wurde Fabian Eiter zum Oberfeuerwehrmann und Mathias Melmer zum Oberbrandmeister befördert. Wir möchten uns bei der anwesenden Bevölkerung für die Teilnahme an unserem Fest bedanken.

**OBI Christian Melmer**

## Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard

### Rückblick

#### **Technische Leistungsprüfung**

Nachdem man im Jahr 2016 die technische Leistungsprüfung in der Stufe Bronze abgelegt hatte, wurde nun die Stufe Silber in der gleichen Besetzung in Angriff genommen. Den ganzen Herbst und Winter hindurch war fleißiges Proben angesagt und das oft unter tiefst winterlichen Temperaturen. Am 23. März 2019 war es nun endlich soweit. Am Vorplatz des neuen Volksschul- und Kindergartenzentrums St. Leonhard wurde die Prüfung abgelegt. Bei sämtlichen Bewer-

ben auf Silber werden die einzelnen Positionen durch Losentscheid vergeben. Nur die Gruppenkomman-

danten sind fix zugeteilt. Die Prüfung gliedert sich in drei Abschnitte und zwar: Gerätekunde:



hinten v.l.n.r.: Anton Rauch, Mathias Neururer, Andreas Rauch, Hans-Peter Larcher, Raphael Gabl, Alexander Walser, Karl Heinz Santeler; vorne v.l.n.r.: Mario Larcher, Ernst Neururer, Mario Rauch, Christoph Krismer, Alfred Rauch; Foto: FF St. Leonhard

Jedes der 12 Gruppenmitglieder muss bei geschlossenen Rollos drei Ausrüstungsgegenstände in den Fahrzeugen orten können. Die zu lokalisierenden Gegenstände werden per Los gezogen.

#### Theoretische Fragen:

Die beiden Gruppenkommandanten sowie ein Maschinist müssen sowohl mündliche als auch schriftliche Fragen beantworten.

#### Praktischer Teil (2 Trupps):

Der erste Trupp ist zugleich der Sicherungstrupp. Mit sechs Mann und dem Tanklöschfahrzeug besteht die Aufgabe darin, so schnell >



v.l.n.r.: Vize-Bgm. Markus Kirschner, Kdt. Alfred Rauch, Rochus Neururer, Hubert Rauch, Hansjörg Strobl, Kdt.-Stv. Karl Heinz Santeler

wie möglich den zweifachen Brandschutz aufzubauen, Einsatzstelle mit Lichtmast und Arbeitsscheinwerfern auszuleuchten und die Verkehrsabsicherung durchzuführen. Der zweite Trupp ist zugleich der Rettungstrupp und besteht aus sechs Mann und dem Rüstfahrzeug mit Bergeausrüstung. Ihre Aufgabe ist es, jegliches Werkzeug, Unterleggehölzer und komplettes hydraulisches Rettungsgerät nach einem vorgegebenen Schema aufzubauen. Von einem genormten Übungsstell (symbolisch PKW, der nach einem Überschlag wieder auf den Rädern steht und die Fahrtür klemmt, sowie ein eingedrücktes Dach) ist die Menschenrettung durchzuführen, sowie die eingeschlossene Person zu befreien.

Das Bewerterteam rund um Alois Ambacher musste nun alle drei Bereiche beurteilen bzw. bewerten. Nach kurzer Beratung wurde die erfolgreiche Ablegung der technischen Leistungsprüfung verkündet und die Abzeichen an die einzelnen Feuerwehrkameraden übergeben. Unter den Zuschauern befanden sich Bzkd. OBR Hubert Fischer, ABI Adalbert Kathrein sowie Hausherr Bürgermeister Elmar Haid, welcher der

Gruppe zu ihren Erfolg recht herzlich gratulierte. Im Anschluss an die Prüfung wurde in der Pizzeria Haid bei gutem Essen und Trinken bis in die späten Abendstunden gefeiert. Die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard gratuliert den Kameraden zur bestandenen Prüfung und hofft, dass in zwei Jahren der nächste und letzte Schritt zur Stufe Gold gesetzt wird.

#### Florianifeier

Die diesjährige Florianifeier wurde am 4. Mai 2019 erstmals an einem Samstag abgehalten. Die Musikkapelle St. Leonhard begleitete die Feuerwehren von St. Leonhard, Neurur und Plangeroß vom Schulzentrum in die Pfarrkirche, wo der Gottesdienst, gleichzeitig mit den Firmlingen, gefeiert wurde. Im Anschluss daran erfolgte der eigentliche Festakt im Gemeindesaal. Nach der Begrüßung und den Ansprachen standen Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden auf dem Programm, welche vom Vizebürgermeister Markus Kirschner, Kdt. Alfred Rauch und dessen Stellvertreter Karl-Heinz Santeler vorgenommen wurden.

\* **60 Jahre:**

*Richard Haid*

\* **50 Jahre:**



v.l.n.r.: Kdt. Alfred Rauch, Richard Haid, Vize-Bgm. Markus Kirschner, Kdt.-Stv. Karl Heinz Santeler; Fotos: Mario Dobler

*Anton Niendl*

\* **40 Jahre:**

*Rochus Neururer (Scheibe), Hubert Rauch, Hansjörg Strobl, Andreas Schranz, Helmut Haid, Andreas Rauch (Innerwald)*

Die Feuerwehr St. Leonhard gratuliert den Geehrten recht herzlich und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute. Im Anschluss daran erfolgte der gemütliche Teil bei gutem Essen vom Buffet.

#### Wissenstest Feuerwehrjugend

Die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard war am 30. März 2019 in Ötztal-Bahnhof ebenfalls vertreten. Neben dem theoretischen Wissen, musste auch ein praktischer Teil (Umgang mit Feuerlöschern, kleine Exerzierübungen) erledigt werden. Darüber hinaus erfolgten noch Anwendungen

in der Ersten Hilfe. Unser *Benjamin Santeler* konnte in der Stufe Gold die Prüfung erfolgreich ablegen. Herzlichen Glückwunsch seitens der Feuerwehr St. Leonhard.

#### Landesfeuerwehrschmeisterschaften

Bei den heurigen Landesfeuerwehrschmeisterschaften in Reith im Alpbachtal war unsere Feuerwehr mit drei Läufern am Start. So konnten in ihren Klassen Elmar Haid (1. Platz), Alfred Rauch (1. Platz) und Karl Gundolf (2. Platz) erreichen. Herzliche Gratulation zu den sportlichen Leistungen.

#### Landesleistungswettbewerb

Beim Landesleistungswettbewerb am 25. Mai 2019 in Breitenwang (Bezirk Reutte) war eine Gruppe vertreten. Sie konnten den 5. >



v.l.n.r.: Benjamin Santeler, Jugendbetreuer Anton Rauch; Foto: BFV Imst



v.l.n.r.: Karl Gundolf, Bgm. Elmar Haid, Alfred Rauch; Foto: privat

Platz erreichen. Gratulation und noch viel Glück bei den anstehenden Bewerbungen.  
**Feuerwehrynachwuchs**

Die Feuerwehr St. Leonhard darf sich über „Nachwuchs“ freuen. So sind *Fabio Eiter* und *Raphael Santeler* der

Feuerwehr St. Leonhard beigetreten.

### Reservistentreffen

Das traditionelle Reservistentreffen fand am 12. März 2019 im Gasthof „Zur Einkehr“ statt. Zuerst zeigte der ehemalige Zaunhofer Kommandant Alois Eiter Dias aus seiner Sammlung. Dafür gebührt ihm ein großes Lob. Anschließend daran gab es eine Jause. Bei einem ausgiebigen „Ratscher“ klang der Nachmittag gemütlich aus.

**Karl Heinz Santeler und**

Die Feuerwehr Leonhard war am Unsinnigen Donnerstag wieder „Maschgern“. Wir möchten uns bei der Bevölkerung von St. Leonhard und Plangeroß für die großzügigen Spenden und die nette Aufnahme recht herzlich bedanken.

**Hansjörg Strobl**

## Freiwillige Feuerwehr Neurur

### Abschnittsübung 2019

Die diesjährige Abschnittsübung der Feuerwehren Plangeroß, Neurur, St. Leonhard und Zaunhof fand zusammen mit dem Roten Kreuz St. Leonhard am 17. Mai 2019 in Neurur statt. Die Übung wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Neurur organisiert und durchgeführt. Der Einsatzleiter war OBI Josef Pfeifhofer. An der Übung nahmen insgesamt 63 Feuerwehrmänner, 11 Männer und Frauen vom Roten Kreuz und 6 Jugendfeuer-

wehrmänner teil. Übungsannahme war der Brand eines Wirtschaftsgebäudes in dem sich mehrere Verletzte oder eingeklemmte Personen befanden. Es wurden Löschangriffe mittels Kleinlösch-, Tanklösch- und Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, Drehleiter mit Korb und Tragkraftspritzen durchgeführt. Weiters wurden die Personen, die sich im Brandraum befanden, mit schwerem Atemschutz geborgen und direkt an das

Rote Kreuz übergeben, wo sie sofort medizinisch versorgt wurden. Im Laufe der Übung musste die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard eine verletzte Person, die unter einem Siloballen eingeklemmt war, mittels Hebekissen befreien. Da es auch des Öfteren bei Einsätzen zu Unfällen der Einsatzkräfte kommt, wurde ein verletzter Feuerwehrkamerad aus einem leeren Silo geborgen, in dass er gestürzt war. Anschließend wurde Aufstellung bezogen

und die Übung mit dem Abschnittskommandanten Adalbert Kathrein und unserem Bürgermeister Elmar Haid durchbesprochen und beendet.

Diese Gemeinschaftsübungen sind sehr wichtig für die Zusammenarbeit der Feuerwehren, damit im Ernstfall die Lage gemeinsam schneller unter Kontrolle zu bringen ist.

**Florian Pfeifhofer**  
(Schriftführer)



Fotos: FF Neurur

# Freiwillige Feuerwehr Plangeroß

## Rückblick

Im folgenden Artikel möchten wir der Bevölkerung einen Einblick in das erste Quartal des Jahres 2019 der Freiwilligen Feuerwehr Plangeroß gewähren. Wir konnten uns in den letzten Monaten an vielen Erneuerungen und Aktivitäten erfreuen.

### Neuer Stromanhänger 80 KVA

Sowohl der Freiwilligen Feuerwehr Plangeroß als auch dem Landesfeuerwehrkommando war es ein großes Anliegen, das hintere Pitztal im Falle von Stromausfällen jederzeit bestens für Notfälle und Naturkatastrophen auszurüsten. Daher erhielt unsere Feuerwehr am 16. Jänner 2019 dieses Jahres in der Feuerweherschule Telfs einen neuen Stromanhänger 80 KVA. Nach einer genauen und detaillierten Einschulung seitens der Firma Elmag wurde der Anhänger vom Feuerwehrkommando Tirol an uns übergeben. Der Stromanhänger wurde zu 100% durch den Landeskatastrophenschutz vom Land Tirol finanziert. Der bereits vorhandene Stromanhänger 60 KVA der Feuerwehr Plangeroß wurde der Feuerwehr Zaunhof übergeben.

**Fahnenkasten für die restaurierte Feuerwehrfahne**  
Anfang Februar durften wir uns über einen Fahnenkasten für unsere grundsanierte Feuerwehrfahne freuen. Der Fahnenkasten wurde von Tischler Roland Füruter geplant, gezimmert und mit ein paar Feuerwehrmitgliedern in unserem Kame-

radschaftsraum aufgebaut. Bereits nach einigen Stunden Arbeit nahm das neue Stück Gestalt an und bietet nun einen sicheren Platz für unsere Feuerwehrfahne. An dieser Stelle möchte sich der Ausschuss der Feuerwehr Plangeroß nochmals bei Roland Füruter für seine hervorragende und gewissenhafte Arbeit bedanken.

### Watterturnier der Freiwilligen Feuerwehr Plangeroß

Am 23. März 2019 fand unser Watterturnier in der Feuerwehrhalle statt. 14 Paare kämpften um zahlreiche Sachpreise, den Finalezug und den Titel des Watterkönigs. Zu später Stunde standen schließlich alle Preisträger des feuchtföhlichen Turnieres fest.

Wir gratulieren unseren stolzen Siegern.

\* 1. Platz: *Peppi Rauch* und *Mimi Haid*

\* 2. Platz: *Elmar Haid* und *Christof Haid*

\* 3. Platz: *Peppi Rauch* und *Mimi Haid*

Die Feuerwehr Plangeroß bedankt sich bei allen Spielern für die Teilnahme und bei allen Sponsoren für die großzügigen Sach- und Gutscheinspenden.

### Danksagung

Der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Plangeroß bedankt sich ganz herzlich bei der Bevölkerung für die tolle Zusammenarbeit und Spenden.

Auch den fleißigen Kameraden ein herzliches

„Vergelt's Gott“ für die freiwillige Arbeit.

### OV Bernhard Rauch (Schriftführer)

*Die Wahrheit ist nie trostlos.*

Leopold von Ranke



Der neue 80 kVA Stromanhänger der Feuerwehr Plangeroß



Fahnenkasten; Fotos: FF Plangeroß



oben: Watterturnier; unten: die Gewinner Peppi Rauch und Mimi Haid

# Schützenkompanie Zaunhof

**Gedenkmesse \* Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen \* 75er Alfred Melmer  
\* Jungschützenschießen \* Talkettenschießen \* Bataillons- und Bezirksschützenfest**

## Gedenkmesse „100 Jahre Ende des 1. Weltkriegs“

Am Sonntag, den 25. November 2018 feierten die Schützenkompanie Zaunhof und die Musikkapelle Zaunhof gemeinsam die Cäciliamesse und eine Gedenkmesse zur Erinnerung an das Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren.

Das Gedenken begann mit dem Einmarsch der Musikkapelle Zaunhof, der Schützenkompanie Zaunhof und den Abordnungen der Schützenkompanie St. Leonhard, der Kaiserjäger Plangeroß und der Freiwilligen Feuerwehr Zaunhof vom ehemaligen Gasthof Alpenrose zur Pfarrkirche.

Beim Kriegerdenkmal folgte die Kranzniederlegung unter dem Musikstück des „Guten Kameraden“ und das Abfeuern einer Ehrensalve durch die Schützenkompanie Zaunhof, für die Gefallenen und Vermissten Soldaten der Gemeinde St. Leonhard aus den beiden Weltkriegen.

Im Anschluss feierten wir gemeinsam mit unserem Dekan Paul Grünerbl und dem Zaunhofer Kirchenchor, die Cäcilia- und Gedenkmesse in der Pfarrkirche Zaunhof.

Nach der Hl. Messe ließen wir den Gedenktag beim „Knödlfest“ der Musikkapelle Zaunhof im Vereinshaus gemütlich ausklingen.

## Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 01. Februar 2019 fand im Vereinshaus Zaunhof die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Zaunhof statt.

Zahlreiche Ehrengäste unter anderem Regiments- u. Viertelkdt. Mjr. Fritz Gastl, der neue Bezirkskdt. Mjr. Norbert Rudigier, Bataillonskdt. Mjr. Siegfried Walser, Obmann der Kaiserjäger Plangeroß Alois Beisteiner, Kanonenpatin Rosmarie Payer, Fahnenpatin der Jungschützenfahne Christine Hosp und die ehemalige Schriftführerin Marietta Mayr-Schranz folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Obmann Eduard Melmer begrüßte alle Anwesenden recht herzlich.

In einer Gedenkminute gedachten wir unserer verstorbenen Schützenkameraden.

Obmann Eduard Melmer berichtete über diverse Tätigkeiten und Veranstaltungen im abgelaufenen Schützenjahr. Er blickte auch auf die letzten 15 Jahre als Obmann der SK Zaunhof zurück, wo zahlreiche Tätigkeiten und Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Er bedankte sich bei allen Schützenkameraden, Jungschützen und deren Eltern, bei allen ehem. und aktuellen Komiteemitgliedern, bei den Verantwortlichen der Schützen im Viertel Oberland, im Bezirk Imst, im Bataillon Pitztal, bei der Gemeinde St. Leonhard, bei seiner Familie, bei seinem treuen Obmann Stv. Franz Schranz. Ganz besonders bedankte er sich bei allen Helfern und Gönnern der SK Zaunhof.

Hauptmann Daniel Ennemoser berichtete über die Ausrückungen und Teilnahmen zu den verschiedens-

ten Anlässen, wie Schützenfesten, Prozessionen, Versammlungen, Gedenkfeiern, Geburtstagen, Hochzeiten, Beerdigungen, usw. Jungschützenbetreuer Michael Santeler berichtete über diverse Ausrückungen und Veranstaltungen mit den Jungschützen.

Als nächster Punkt wurde der Kassabericht von der Kassierin Nadine Schönherr vorgetragen.

Ein wichtiger Punkt der Jahreshauptversammlung war die feierliche Angelobung der beiden Jungmarketerinnen Aurelia Sommer und Annalena Eiter.

Die **Neuwahlen** standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Neu gewähltes Komitee:

\* Hauptmann:

Daniel Ennemoser

\* Hauptmann Stv.:

Bernhard Neururer

\* Obmann:

Eduard Melmer

\* Obmann Stv.:

Franz Schranz

\* Kassier:

Nadine Schönherr

\* Kassier Stv.:

Eduard Melmer

\* Schriftführer:

Sarah Gabl

\* Schriftführer Stv.:

Marita Schranz

\* Fähnrich:

Bernhard Neururer

\* Fähnrich Stv.:

Stefano Brüggler

\* Waffenwart:

Daniel Ennemoser

\* Waffenwart Stv.:

Bernhard Neururer

\* Jungschützenbetreuer:

Michael Santeler

\* Jungschützenbetreuer Stv.:

Jasmin Melmer

\* Schießwart:

Stefano Brüggler

\* Schießwart Stv.:

Laurin Sommer

\* Beirat:

Martin Knabl

Nach den Ansprachen der Ehrengäste, ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

## 75. Geburtstag

Am Donnerstag, den 21. Februar 2019 feierte unser Schützenkamerad und langjähriger Fähnrich *Alfred* >



v.l.n.r. Jungschützen-Fähnrich Stefano Brüggler; Obm. Eduard Melmer; Fähnrich Alfred Melmer; Jungschützenbetr. Michael Santeler; Edith Melmer; Kanonier Patrick Eiter; Obm. Stv. Franz Schranz; Fähnrich Bernhard Neururer; Hptm. Daniel Ennemoser

Melmer seinen 75. Geburtstag.

Eine Abordnung der Schützenkompanie Zaunhof überbrachte Alfred die besten Geburtstagswünsche und bedankte sich für die jahrelange Treue zur Kompanie. Anschließend verbrachten wir einen gemütlichen Abend im Kreise seiner Familie.

### Jungschützenschießen des Schützenbataillons Pitztal

Am Sonntag, den 24. März 2019 fand das diesjährige Jungschützen Bataillons-schießen in Zaunhof statt.

Es waren einige Ehrengäste in Zaunhof anzutreffen, wie etwa Bürgermeister Elmar Haid mit Gattin, Fahnenpatin Christine Hosp, Bat. Kdt. Mjr. Siegfried Walser, Bat. Kdt. Stv. Günther Gundolf und auch einige Hauptmänner und Obmänner der Pitztaler Kompanien.

In der Klasse „Stehend aufgelegt“ konnte *Elija Eberhart* mit einer ausgezeichneten Ringzahl von 144 Ringen seinen Sieg aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen und ist nun für ein weiteres Jahr stolzer Träger der Taljungschützenkette. Am 2. Platz klassierte sich die neue Jungschützenkönigin des Bataillons Pitztal *Aurelia Sommer* mit 127

Ring.

Weitere Platzierungen der Zaunhofer Jungschützen:

\* 3. Platz *Annalena Eiter* mit 126 Ringen,

\* 11. Platz *Ronaldo Schranz* mit 105 Ringen,

\* 12. Platz *Marian Matschnig* mit 100 Ringen,

\* 15. Platz *Samiya Eiter* mit 85 Ringen.

In der Klasse „Stehend Frei“ gewann mit ausgezeichneten 122 Ringen die Jungmarketerin *Rebecca Eberhart*, am 2. Platz landete *Patrick Monz* mit 106 Ringen und am 4. Platz klassierte sich *Laurin Sommer* mit 82 Ringen.

Auch beim 30. Landesjungschützenschießen am Samstag, den 11. Mai 2019 in Absam nahmen fünf Zaunhofer Jungschützen mit ihren Betreuern teil.

### Talkettenschießen

Beim Talkettenschießen des Schützenbataillons Pitztals am 13. April 2019 in St. Leonhard konnten unsere vier Schützen *Thomas Eiter*, *Daniel Ennemoser*, *Julian Santeler*, *Stefano Brüggler* den ersten Platz in der Kompaniewertung mit insgesamt 636 Ringen erfolgreich verteidigen.

*Daniel Ennemoser* ist für ein weiteres Jahr stolzer Träger der Talschützenkette.



Angelobung Jungschützen

v.l.n.r. Hptm. *Daniel Ennemoser*, *Annalena Eiter*, *Aurelia Sommer*, Jungschützen-Fähnrich *Patrick Monz*, Jungschützenbetreuer *Michael Santeler*

### Pitztaler Bataillons- und Bezirksschützenfest

Am Samstag 15. Juni 2019 und am Sonntag 16. Juni 2019 fand das diesjährige Bataillons- und Bezirksschützenfest bei uns in Zaunhof statt.

Am Samstag begannen wir die Feierlichkeiten um 19 Uhr mit dem Aufstellen der Kompanien und Abordnungen. Um 19:15 Uhr begann der Abmarsch des Festzuges, der angeführt wurde von der MK St. Leonhard und von der Ehrenkompanie Umhausen, zum Festplatz Wiese. Der Festakt begann mit der Meldung an den Höchstanwesenden, den Viertel- und Regimentskdt. Mjr. Fritz Gastl und Frontabschreitung. Anschließend gestaltete Helmut Melmer einen Wortgottesdienst mit Kranzniederlegung, in dem wir ganz besonders der Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges und aller verstorbenen Schützenkameraden gedachten. Im Anschluss an den Wortgottesdienst begrüßte Obmann *Edi Melmer* alle Anwesenden. Es folgten ein paar Grußworte vom Hausherrn der Gemeinde St. Leonhard, Bürgermeister *Elmar Haid*. Anschließend fanden noch Ehrungen verdienter Schützenkameraden der Schüt-

zenkompanie Zaunhof statt.

\* Ehrenfähnrich *Alfred Melmer* erhielt für treue 60-jährige Mitgliedschaft in der SK Zaunhof den Jahreskranz zur „Andreas-Hofer-Medaille“.

\* Ehrenhauptmann *Adolf Brüggler* erhielt für treue 55-jährige Mitgliedschaft in der SK Zaunhof den Jahreskranz zur „Andreas Hofer Medaille“.

\* Hauptmann *Daniel Ennemoser* erhielt für besondere Verdienste um das Tiroler Schützenwesen die Bronzene Verdienstmedaille überreicht.

\* Das Marketerinnen-Verdienstzeichen, die „Katharina-Lanz-Medaille“, wurde an die beiden Marketerinnen *Marita Schranz* und *Jasmin Melmer* übergeben.

Das Abspielen der Tiroler Landeshymne beendete den samstägigen Festakt. Im Festzelt unterhielt die Musikkapelle St. Leonhard die Festteilnehmer. Im Anschluss daran sorgten „die Zillertaler Mander“ für Stimmung im Festzelt.

Am Sonntag begannen wir die Feierlichkeiten um 9 Uhr mit dem Aufstellen der Kompanien und Abordnungen. Um 9:15 Uhr begann der Abmarsch des Festzuges, angeführt von der >



v.l.n.r. *Ronaldo Schranz*, Jungschützenbetr. *Stv. Jasmin Melmer*, *Annalena Eiter*, *Patrick Monz*, *Aurelia Sommer*, *Elija Eberhart*, *Rebecca Eberhart*, *Laurin Sommer*, *Samiya Eiter*, Jungschützenbetr. *Michael Santeler*, *Marian Matschnig*

Musikkapelle Zaunhof und von der Ehrenkompanie Grins, zum Festplatz Wiese. Der Festakt begann mit der Meldung an den Höchstanwesenden, den Landeskd. Stv. Mjr. Christian Meischl und Frontabschreitung. Anschließend zelebrierte Dekan Paul Grünerbl die Feldmesse. In der Predigt fand er passende Worte zum heutigen Schützenfest und über das Tiroler Schützenwesen. Im Anschluss an die Feldmesse, begrüßte Obmann Edi Melmer alle Anwesenden aus nah und fern. Zahlreiche Ehrengäste aus dem Schützenwesen und aus der Politik waren in Zaunhof anzutreffen. Ein Höhepunkt des Festaktes war die sehr interessante Festansprache durch den ehem. Landeskd. des Südtiroler Schützenbundes Mjr. Elmar Thaler. Der Inhalt seiner Festansprache war

auch das Motto des Schützenfestes „Treu der Heimat. Treu der Gemeinschaft“. Es folgten noch einige Grußworte vom Hausherrn der Gemeinde St. Leonhard, Bürgermeister Elmar Haid, seitens der Schützen vom neuen Bezirkskd. Mjr. Norbert Rudigier, vom Landeskd. Stv. Mjr. Christian Meischl und seitens der Politik vom Klubobmann Mag. Jakob Wolf. Es wurden noch diverse Ehrungen verdienter Schützenkameraden aus dem Schützenbezirk Imst durchgeführt. Die Talschützenkette wurde an die Gewinner, an die Schützen der Schützenkompanie Zaunhof überreicht. Die Jungschützenkette wurde ebenfalls an den Gewinner Elija Eberhart (Schützenkompanie Zaunhof) übergeben. Im Anschluss daran folgte noch die Übergabe der Bataillonsstandarte von



Fotos: Schützenkompanie Zaunhof

der Schützenkompanie Zaunhof an die Schützenkompanie Wald. Mit dem Abspielen der Tiroler Landeshymne wurde der Festakt feierlich abgeschlossen. Es folgte der Festumzug aller teilnehmenden Kompanien und Abordnungen mit Defilierung. Nach dem Abtreten der Formationen am Veranstaltungsplatz Wiese, unterhielt die Musikkapelle Zaunhof bei einem Frühschoppenkonzert die Festteilnehmer. Im An-

schluss daran sorgten „die Böhmisches Hallodris“ für Stimmung im Festzelt. Die Schützenkompanie Zaunhof möchte sich noch einmal bei allen Sponsoren, Helfern, und allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken!

**Schützenkompanie  
Zaunhof**

## Schützenkompanie St. Leonhard

### Talkettenschießen \* Rumpeln und Preisschießen

#### Talkettenschießen 2019 des Schützenbataillons Pitztal

Am Samstag, den 13. April 2019 veranstaltete die Schützenkompanie St. Leonhard das diesjährige Talkettenschießen. Es nah-

men die sechs Kompanien des Tales mit je vier Teilnehmern am Schießwettbewerb teil. Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung zum Talkettenschießen, wie etwa Bgm. Elmar Haid, Bat. Kdt. Mjr. Siegfried

Walser, Ehrenmajor Ludwig Gundolf. Es waren auch Hauptmänner und Obmänner der einzelnen Kompanien in St. Leonhard anzutreffen.

Dabei belegte die Kompanie Zaunhof den 1. Platz mit 636 Ringen, gefolgt von der Kompanie Jerzens mit 632 Ringen, der 3. Platz ging an die Kompanie Wald mit 623 Ringen, die Schützen aus Wens belegten den 4. Platz mit 576 Ringen, Platz 5 sicherten sich die Arzler Schützen mit 572 Ringen und auf Platz 6 landeten die Schützen aus St. Leonhard mit 542 Ringen.

Nach längerer Pause beschloss die Schützenkompanie St. Leonhard ein Preisrumpeln durchzuführen. Das Preisschießen wurde schon im letzten Winter ins Leben gerufen.

Ein ganz besonderer Dank ist Sindy Erhart und Daniel Schranz auszusprechen, die die ganze Zeit über die Betreuung des Schützenlokals inne hatten und alle bestens mit Speis und Trank versorgten.

Nochmals Danke, und wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr wieder.

**Günther Neururer  
(Schriftführer)**



v.l.n.r.: Bgm. Elmar Haid, Ehrenmajor Ludwig Gundolf, Thomas Eiter (in Vertretung für den Schützenkönig Daniel Ennemoser), Bat. Kdt. Major Siegfried Walser; Fotos: Gregor Neururer

**Rumpeln und Preisschießen**

# Innerpitztaler Bergretter am Dach Europas

## Erfolgreiche Ski-Besteigung des Elbrus (5.642 m)

Der diesjährige Skitouren-Ausflug der Bergrettung Innerpitztal führte die Kameraden um Ortsstellenleiter Aron Melmer zu einem besonderen Ziel: Es galt den 5.642 Meter hohen Elbrus im russischen Nordkaukasus, einen der Seven Summits, zu besteigen. Am 9. Mai 2019 gelang einem Team, bestehend aus Bergrettern und einigen Freunden der Ortsstelle, unter der Führung des erfahrenen Bergführers und Elbrus-Experten Albert Kirschner der Gipfelsieg am höchsten Berg Europas. Gipfelbezwinger: Aron Melmer, Florian Kirschner, Daniela Brugger, Abi Kirschner, Karl Gundolf, Robert Brugger, Stefan Rauch, Philipp Brugger, Alexandra Rainer, Willi Rainer, Trixie Kirschner, Rochus Neururer, Daniel Walser, Alexander Kunert

Von München aus startete die vierzehnköpfige Bergsteigertruppe über Moskau nach Mineralnye Vody in der nordkaukasischen Re-

gion Stawropol. Nach einer komfortablen Nacht im Hotel ging es per Bustransfer weiter in die rund drei Stunden entfernte Gemeinde Terskol-Azau inmitten des Elbrus-Nationalparks. Dort wurden für die folgenden zwei Nächte gemütliche Blockhütten bezogen.

Am nächsten Tag stand die erste Akklimatisationstour auf dem Programm. Die altertümliche Pendelbahn, welche früher in Kitzbühel ihren Dienst tat, brachte die Gruppe zur Mittelstation des örtlichen Skigebiets auf 3.500 Meter Seehöhe. Bei Nebel und Wind erreichte das Team ein erstes Mal die Pastuchov-Felsen auf 4.700 Metern und bekam einen Vorgeschmack auf die Herausforderungen des Höhenbergsteigens.

Nun war es bald darauf vorbei mit der Gemütlichkeit des Quartiers im Tal und die Container-Hütten, die sogenannten „Botschkis“, auf rund 3.700 Meter wurden bezogen. Dank Seilbahn-

und Ratraç-Unterstützung war der Transport von Ausrüstung, Verpflegung für drei Tage und der örtlichen Köchin zu den abenteuerlich anmutenden Blechbehausungen kein Problem. Die Botschkis überraschten mit wohnlichem Innenausbau, viel Holz, Heizung und genügend Strom und wurden somit zum halbwegs komfortablen Stützpunkt für den Gipfelsturm. Weniger überraschend waren der Zustand der Sanitäreinrichtungen (wenn man ein Plumpsklo so nennen kann) und der laxen Umgang mit Müll und Abwasser. Für Tiroler Augen ein seltsamer Anblick im sensiblen Hochgebirge! Viel beeindruckender hingegen war die umliegende fantastische Gebirgswelt mit schroffen Gipfeln und gewaltigen Gletschern, die wiederum sogar den bergerprobten Tiroler Alpinisten ein Staunen abrang.

Nach einem weiteren Akklimatisationstag war es dann soweit. Alle Mitglieder der Gruppe erreichten

am 9. Mai auf dem Normalweg über die Südostroute in rund 8 Stunden den Gipfel und legten dabei knapp über 1900 Höhenmeter zurück. Bei klarer Sicht, moderaten Temperaturen um -15 Grad, aber eisigem Wind genossen die Pitztaler den Ausblick auf die Eisriesen des Kaukasus und blickten nun auf eine Reise mit unvergesslichen Erfahrungen in einer atemberaubenden Hochgebirgslandschaft zurück.

Ein besonderer Dank der Ortsstelle gilt Abi Kirschner für die perfekte Organisation der Reise und die umsichtige Führung auf den Gipfel, „Holiday-Heinz“ für den sicheren Transfer vom und ins Pitztal und allen Teilnehmern, die diese Reise zu einem besonderen Erlebnis haben werden lassen.

Mehr Bilder auf [www.bergrettung-innerpitztal.info](http://www.bergrettung-innerpitztal.info)!

**Alexander Kunert**



hinten v.l.n.r.: Daniela Brugger, Alexandra Rainer, Aron Melmer, Trixie Kirschner, Albert Kirschner, Karl Gundolf, Daniel Walser, Stefan Rauch, Philipp Brugger; vorne v.l.n.r.: Florian Kirschner, Willi Rainer, Rochus Neururer, Robert Brugger, Fotos: Bergrettung St. Leonhard



# Jungbauern/Landjugend St. Leonhard

## Rückblick erstes Halbjahr

Die Jungbauernschaft St. Leonhard können bereits im ersten Halbjahr 2019 auf einige Ereignisse zurückblicken.

Am 08. Februar 2019 fuhr unsere Jungbauern zum Bauernbundball nach Innsbruck, welcher, wie jedes Jahr ein echtes Highlight war.

Am 23. März 2019 fand die Jahreshauptversammlung im Hotel Alpenhof statt. Nach der Begrüßung durch den Obmann, folgten der Tätigkeits- und Kassabericht und beim Punkt „Allfälliges“ wurden wieder wichtige Themen abgespro-

chen. Nach dem offiziellen Teil folgte ein gutes Abendessen und ein gemütlicher Ausklang der Versammlung.

Am 06. April 2019 fand unser alljährlicher Skitag am Riffelsee statt. Zuerst stärkten wir uns im „Bergwerk Plangeröß“ mit einem deftigen Mittagessen, bevor unser eigentlicher Skitag starten konnte. Natürlich durfte am Ende des Tages auch der Apre Ski in der „Schirmbar Mandarfen“ nicht fehlen. Wir hatten wieder einen tollen Tag und durften uns auch bereits über Frühlingstemperaturen freuen.

Am Samstag, den 13. April 2019 veranstalteten die Jungbauern/Landjugend St. Leonhard das Dart-Turnier im Gemeindesaal. Dank der vielen aktiven Spielpaare und auch einigen Zuschauern war die Veranstaltung wieder etwas ganz Besonderes.

In der Nacht vom 30. April auf 01. Mai waren unsere „ledigen Burschen“ als Maisinger unterwegs und durften sich wieder über sehr viele ersungene Eier freuen, die im Anschluss zusammen gegessen wurden.

Am 18. Mai 2019 nahmen einige unserer Mitglieder

am Bezirksjungbauernball 2019 in Karres teil.

Ein ganz besonderes Highlight war dieses Frühjahr der Tanzkurs, den wir gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen St. Leonhard organisiert haben. An fünf Abenden lernten wir Disco Fox, Polka, Boarischer und Walzer. Somit sind wir jetzt bestens für die nächsten Bälle und Feste vorbereitet. Und auch bei der Fronleichnam- sowie bei der Herz-Jesu-Prozession waren die Jungbauern St. Leonhard wieder vertreten.

**Anna-Lena Schranz**  
(Schriftführerin)



Die „Moasinger“



Tanzkurs; Fotos: JB/LJ St. Leonhard

# Fußballclub St. Leonhard

## Was für eine Saison - der FCS ist Meister!

Der Fußballclub schreibt sich erstmalig in die Geschichtsbücher seit der Gründung des Vereines ein – Meister 2. Klasse West. Eine Saison, die das Trainerteam und die junge Mannschaft sicherlich niemals vergessen werden. Das Ziel stets vor Augen, der Weg klar vorgegeben und Spiel für Spiel ein

Schritt näher zum Titel. „St. Leonhard ist Spitze!“ oder „Die Gejagten aus dem Pitztal“ oder „Wer kann die St. Leonharder noch aufhalten?“ so schrieben die Zeitungen bereits einige Runden vor Saisonabschluss, doch die Mannschaft wusste, dass das Ziel erst erreicht sein wird, wenn man die Urkunde in

Händen hält. Wie könnte es spannen- der sein, als im allerletzten Spiel gegen Längenfeld den Meistertitel einzufahren. Ein Tag, der sicherlich in die Geschichtsbücher eingehen wird. Noch nie hat es ein Team vom FCS vorher geschafft, die Meisterurkunde in Händen zu halten. Natürlich ließen sich dieses

Spektakel auch unsere beiden Hauptsponsoren Rupert Melmer (Silo Melmer) und Othmar Walser (Siglu) nicht entgehen. Auch der Bürgermeister von St. Leonhard Elmar Haid war mit seiner Gattin live dabei. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an die Zuschauer, die den Verein in jedem Spiel tatkräftig >

unterstützt haben und auch in Längenfeld beim Meisterspiel dabei waren.

Mit einem weinenden Auge muss man allerdings in die Zukunft blicken. Kapitän Marco Haid hat seine Kar-

riere beendet und hängt nach all den Jahren beim FCS die Schuhe an den Nagel. Den FCS trägt er natürlich weiterhin im Herzen und zwar als Obmann. Ein Spieler, den Jung und Alt sicherlich so schnell nicht

vergessen werden. Er stellte sich nicht nur in den Dienst des Vereins, sondern zeigte auch auf dem Platz, was für eine große Persönlichkeit er ist. Er führte die junge Mannschaft zum Abschluss seiner Karriere zum Meis-

ter der 2. Klasse West. Kurz gesagt, eine Legende des FCS!

**Marvin Rauch  
(Schriftführer)**



Die Meister der 2. Klasse West bei ihrem letzten Spiel gegen Längenfeld. Fotos: Fußballclub St. Leonhard



Kapitän und Obmann Marco Haid

## 50 Jahre Wintersportverein Zaunhof

Der Wintersportverein von seinen Anfängen bis heute

Die Gründung des WSV Zaunhof geht zurück auf das Jahr 1969. Schon ein Jahr zuvor kam nach der Durchführung eines Schüler-Schirennens der Volksschule Zaunhof immer wieder der Wunsch der Einwohner einen eigenen Sportverein für Zaunhof zu gründen. So fanden im Spätherbst 1968 immer wieder ein paar Interessierte zusammen, die sich über die Gründung eines Vereins Gedanken machten. Daraus entstand das spätere Proponenten-Komitee, dem folgende Personen angehörten: Hw. Pfarrer Rudolf Ennemoser, Fraktionsvorsteher Leo Santeler, Volksschuldirektor Rupert Hosp, Amtsdirektor Karl Mayr-Schranz, Leo Larcher, Reinhard Gabl, Ewald Gabl, Franz Praxmarer sen. und Franz Promitzer sen. Sie waren die eigentlichen Gründungsmitglieder des

WSV Zaunhof. Der Gründungslauf am Sonntag dem 2. März 1969, auf der „Draht“ war ein regelrechtes Volksfest für das ganze Dorf. Jung und Alt - alles war auf den Beinen. 103 Läufer bewältigten den ausgeflaggtten Riesentorlauf. Sieger des Gründungslaufes war Siegfried Fadum. In der darauffolgenden Woche, am Samstag, 8. März 1969, wurde die Gründungsversammlung des WSV Zaunhof im Gasthof „Alpenrose“ durchgeführt. Neben den Mitgliedern des Proponenten-Komitees waren etwa 50 Personen anwesend. Begrüßt werden konnte auch der Bezirksvertreter des Tiroler Skiverbandes, Herr Hubert Heel. Folgender Vereinsvorstand wurde gewählt: Rupert Hosp (Obmann), Reinhard Gabl (Obmann-Stv.), Pfarrer Rudolf

Ennemoser (Schriftführer), Franz Promitzer sen. (Schriftführer-Stv.), Hans Dobler (Kassier), Leo Santeler (Kassier-Stv.); Leo Larcher stellt sich als Vereinstrainer zur Verfügung. Eine Mitglieder-Werbeaktion brachte es im Gründungsjahr auf 104 Mitglieder. Der Entwurf für das noch heute verwendete Vereinsabzeichen stammt von Eugen Gabl. Im Sommer 1969 machte sich der Vorstand des WSV Zaunhof an die Errichtung eines Gipfelkreuzes auf dem Hohen Gemeindkopf. Nach vielen Vorbereitungsarbeiten konnte dieses dann am 28. September 1969 von Pfarrer Rudolf Ennemoser eingeweiht werden. Die Musikkapelle Zaunhof und eine Abordnung der Schützenkompanie trugen zur feierlichen Gestaltung der Gipfelmesse bei. An sportlichen Aktivitäten

wurde in den ersten Jahren des Bestehens jährlich die Ski-Vereinsmeisterschaft und der Gründungs-Gedächtnislauf durchgeführt. Erste Vereinsmeisterin und Vereinsmeister 1970 waren Margit Melmer und Ernst Rimml.

Ab dem Jahre 1976 wurde jedes Jahr auch eine Rodel-Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Erste Vereinsmeisterin und Vereinsmeister 1976 waren Maria Praxmarer und Norbert Santeler. In weiterer Folge wurde von den Pitztaler Skiver-einen - Talcuprennen für Kinder, Schüler und Jugend ins Leben gerufen. In ähnlicher Weise wurden auch Gebiets-Rodelrennen ausgetragen. Bei all diesen auswärtigen Rennen, ob Ski oder Rodeln konnte der WSV Zaunhof immer wieder durch zahlreiche Erfolge aufwarten.

Als Austragungsort für alle >



Vereinsmeisterschaft am 02.03.1969; Foto: Pfarrer Rudolf Ennemoser



Vereinsmeisterschaft am 16.02.2019; Foto: Patrick Dobler

Skiveranstaltungen bot sich in den ersten Jahren die „Draht“, mitten im Dorf gelegen, an. Durch den Wegbau in den 1970er Jahren verlagerte sich das Skigeschehen auf die „Enzenstaller Wiese“.

Dort wurde über viele Jahre von Adolf Brüggl ein Schlepplift betrieben. Über mehrere Jahre wurden dort Vereinsmeisterschaften, Talcuprennen und Bezirksrennen durchgeführt. Durch die Stilllegung des Schleppliftes wurden weitere Rennen am Riffelsee veranstaltet. In den letzten Jahren ist man mit der Vereinsmeisterschaft nach Mandarfen zum Schlepplift gewechselt, wobei sich immer an die 80 Teilnehmer beteiligten. Beim 50-jährigen Jubiläum hieß es ebenfalls wieder „zurück zum Ursprung“ auf der „Hairlacher Streif“.

Die Rodelvereinsmeisterschaften wurden in den ersten Jahren auf dem Weg nach Rehwald ausgetragen. Durch den Wegbau musste man aber auch dort eine neue Rodelbahn suchen und entschloss sich zum „Hairlacherwald“ zu übersiedeln. Die Rodelvereinsmeisterschaften im „Hairlacherwald“ sind für Zaunhof immer ein kleines Dorffest. Einige Male wur-

den an die 100 Teilnehmer gezählt. Großen Anklang bei der Bevölkerung findet auch die Austragung des alljährlichen „Mondscheinrodeln“. Bei dieser Veranstaltung stehen Gaudi und Spaß im Vordergrund.

Von 1975 bis 1983 veranstaltete der WSV Zaunhof sechs Wandertage, die anfänglich sehr große Teilnehmerzahlen aufwiesen. Neben den wintersportlichen Aktivitäten wurde auch die fußballbegeisterte Jugend betreut. Viele Talente aus dieser Arbeit fielen schon beim jährlich durchgeführten Vereinsturnier in St. Leonhard auf. Bei auswärtigen Fußballturnieren konnten einige Siege herausgespielt werden. Die Errichtung des Sportplatzes in Rauchenbichl geht ebenfalls auf eine Initiative des WSV Zaunhof zurück. Ausschließlich durch Eigenleistung wurde dieser errichtet. Die Mitgliederzahl des WSV Zaunhof bewegt sich zurzeit zwischen 260 und 280.

Die Geschichte des Vereines wurde seit der Gründung im Jahr 1969 erst von sieben Obmännern geleitet. Vier Jahre von Rupert Hosp, 30 Jahre von Hans Dobler, sechs Jahre von Florian Melmer, zwei Jahre von Clemens Kuen, fünf

Jahre von Andreas Berkmann, drei Jahre von Thomas Dobler und seit 2019 von Patrick Dobler.

#### Neuwahlen beim WSV Zaunhof im Herbst 2018

Im November 2018 wurde im Vereinshaus Zaunhof die Jahreshauptversammlung abgehalten, wobei auch Neuwahlen durchgeführt wurden. Der neugewählte Ausschuss besteht aus einer Mischung erfahrener, langjähriger Funktionäre, sowie neu hinzugekommenen jungen Burschen. Mittlerweile wurde schon eine Wintersaison sehr erfolgreich zusammengearbeitet und der Ausschuss des WSV Zaunhof wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern und Freunden.

Der Ausschuss besteht aus:

\* Obmann:

*Patrick Dobler*

\* Obmann-Stv.:

*Florian Melmer*

\* Kassier:

*Eduard Melmer*

\* Kassier-Stv.:

*Fabian Melmer*

\* Schriftführer:

*Hannes Lechleitner*

\* Schriftführer-Stv.:

*Mario Fuchs*

\* Sektion Rodeln:

*Renaldo Gabl und Patrik Eiter*

\* Sektion Schi:

*Sandro Schöpf und Harald Dobler*

\* Zeugwarte:

*Michael Uhl, Christian Praxmarer, Mario Knabl, Marco Melmer*

\* Ehrenpräsident:

*Hans Dobler*

#### Jubiläumsfeier des WSV Zaunhof

Aufgrund des besonderen Anlasses, 50 Jahre WSV Zaunhof, veranstalteten wir am 22. Juni 2019 ein „Riesenwuzzler Turnier“ mit anschließendem Zeltfest. Am darauffolgenden Tag folgte ein gemütlicher Ausklang mit Ehrungen.

**Patrick Dobler  
(Obmann)**

*Der Mensch bequemt  
sich ungern zum  
Denken.*

*Wenn er aber damit  
beginnt, hört er nicht  
wieder auf.*

Jean-Jacques Rousseau

# Schiclub St. Leonhard

## Rückblick - Saison 2018/19

**H**ochkarätige Veranstaltungen, tolle Leistungen des Nachwuchses und ein herausragender Junior-Enthlet – das war die Saison des SCS.

### Skicross-Weltelite am Pitztaler Gletscher

Auf ein höchst erfolgreiches Skicross-Wochenende blickt der Schiclub St. Leonhard zurück. Bereits zum fünften Mal fand sich die internationale Skicross-Elite, gespickt mit Weltmeistern und Olympiasiegern, zum letzten Kräftemessen vor dem Weltcup-Auftakt am Pitztaler Gletscher ein. Bei den international ausgeschriebenen Staatsmeisterschaften holten sich Andrea Limbacher und Robert Winkler die nationalen Titel. In der

Gesamtwertung gingen die ersten Plätze an Joos Berry (SUI) und Marielle Thompson (CAN). Auch beim anschließenden Europacup setzte sich die Schweizer Equipe stark in Szene. Den Sieg holten sich erneut Olympiasiegerin Marielle Thompson und Jonas Lenherr aus der Schweiz. Athleten, Trainer und Betreuer lobten unisono die gelungene Organisation durch den Schiclub St. Leonhard.

### Pia Margreiter & Vincent Schmid wurden Kindermeister

43 Kinder stellten sich am Dienstag in den Semester-

ferien dem Riesentorlauf auf der Mandarfer Ciaslat und zeigten, was sie im Skitraining gelernt hatten. Tagesbestzeit bei den Dirndlnerzielte Pia Margreiter (Kinder U8), die mit 28,08 Sekunden nicht nur ihre Zwillingschwester Marie sondern zahlreiche ältere Kameradinnen hinter sich ließ. Bei den Burschen siegte Vincent Schmid (Kinder U10) mit einer Zeit von



Ein starkes Team: ÖSV, Pitztaler Gletscherbahn & SCS beim Skicross; Foto: Alexander Kunert

25,54 Sekunden und freute sich ebenso wie Pia über seinen ersten Kindermeistertitel.

### Volles Programm: SCS-Vereinsmeisterschaft, Pitztaler Meisterschaft & HTB Talcup an einem Wochenende

Das letzte Rennwochenende der Saison hatte es nochmal in sich. Nach mehreren, witterungsbedingten Verschiebungen von Landescup- und Bezirkscupbewerben sah sich der Schiclub gezwungen, den HTB Pitztalcup, die Vereinsmeisterschaft sowie die Pitztaler Meisterschaft am 12. und 13. April

auszutragen. Die Tagesbestzeiten beim HTB Pitztalcup erzielten Leonie Raich (SV Wennis) und Asaja Sturm. Asaja war es auch, der sich am folgenden Tag zum Vereinsmeister kürte. Nach der Premiere 2017 (Paul Eiter) ging der Vereinsmeistertitel damit wieder an einen Schüler. Asaja erzielte die schnellste Zeit des Tages und ließ damit Altmeister Karl Gundolf und Papa

Harald Schmid hinter sich. Sein weibliches Pendant war Daniela Gundolf, die sich damit nach krankheitsbedingter Abwesenheit im Vorjahr ihren fünften Vereinsmeistertitel holte. Auf den Plätzen zwei und drei landeten ihre ewigen Kontrahentinnen Vanessa Rauch und Antonia Kirschner. In einem leider sehr schwachen Teilnehmerfeld wurde David Molling (WSV Jerzens) Pitztaler Meister, während Daniela Gundolf ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte. Bei strahlendem Sonnenschein wurden anschließend die Siegerinnen und Sieger in

der Pitztaler Alm in Mandarfer geehrt.

Der Schiclub St. Leonhard bedankt sich an dieser Stelle bei all seinen Sponsoren, welche die Arbeit des Vereins mit ihrem Beitrag Jahr für Jahr unterstützen. Ein besonderes Dankeschön für die großzügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit geht an den Tourismusverband Pitztal und die Pitztaler Gletscherbahn, die Brauerei Schloss Starkenberg, die Raiffeisenbank Pitztal, das SIGLU Bar/Restaurant (Fam. Walser), das Restaurant Bergwerk (Fam. Rainer) und die Pension Alpin (Fam. Eiter).

### Blick auf den Nachwuchs

SCS-Aushängeschild Joshua Sturm konnte sich auch in seiner

zweiten Saison im ÖSV-C-Kader erfolgreich in Szene setzen. Beim EYOF, dem Europäischen Olympischen Jugendfestival, in Sarajevo (BIH) holte Joshua Gold im Slalom, Silber im Teambewerb und Rang 5 im Riesentorlauf. An einer noch größeren Sensation schrammte er knapp bei der Alpinen Ski-Juniorenweltmeisterschaft im Fassatal (ITA) vorbei. Im entscheidenden zweiten Durchgang machte Joshua dank eines beherzten Laufs fünfzehn Plätze gut und verpasste nur um 0,31 Sekunden die Bronzemedaille bei seiner ersten WM-Teilnahme. Neben den >

erfolgreichen Großereignissen behauptete sich Joshua auch auf FIS-Ebene und machte dank zahlreicher Top-10-Platzierungen einige Plätze in der Startliste gut, wovon er kommende Saison profitieren dürfte.

Seine Premiere im **Schülerbereich** feierte Asaja Sturm. Mit Platz vier in der Bezirkscupgesamtwertung und Platz fünf im Endklassement des Landescups kann der Unterrainer sehr zufrieden sein. Beim Super-G am Glungezer holte er auch seinen ersten Landescup-Sieg und ließ, ebenso wie beim Bezirkscup-Slalom in Obergurgl, den Rest des Feldes hinter sich. Fulminant in die Saison startete Leonie Raich vom SV Wenns, die gleich die ersten vier Landescup-Rennen für sich entscheiden konnte. Am Ende reichte es für Platz zwei in der Gesamtwertung und für die erfolgreiche Aufnahme ins Ski-Gymnasium Stams. Sina Dobler vom WSV Zaunhof erreichte nach einer starken Saison Platz vier in der Landescup-Endabrechnung und darf sich ebenfalls über die Auf-

nahme in die Stamser Kaderschmiede freuen. Ganz besonders in Szene setzten konnten sich die beiden Damen jedoch bei den nationalen ÖSV-Schülertestrennen am Petzen in Kärnten. Leonie sicherte sich den Sieg im Riesentorlauf, während es ihr Sina im Slalom gleich



Joshua Sturm holt Gold beim Europäischen Olympischen Jugendfestival; Foto: GEPA / ÖOC

tat.

Auch im **Kinderbereich** wurde fleißig trainiert und bei regionalen und überregionalen Skirennen um wertvolle Sekunden gekämpft. Der TG-Nachwuchs war auf Rennen wie dem WIDI Cup in Ötz, dem Pitz-Bambini-Flitz am Hochzeiger, dem TT Adlercup am Patscherkofel, dem Tiroler Kinderskitag in Mayrhofen,

dem Zwergelrennen in Mösern und bei vielen Bezirkscup- und Talcup-Rennen vertreten. Dabei stachen besonders die Leistungen von Anjan Walser, Vincent Schmid und den Margreiter-Zwillingen Marie und Pia hervor. Vincent wurde in der Bezirkscup-Gesamt-

wurde.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle den Sponsoren und Unterstützern der Trainingsgemeinschaft, ohne welche dieses Angebot der Nachwuchsförderung nicht möglich wäre. Allen voran die Vereine Schiclub St. Leonhard und WSV Zaunhof, die Gemeinde St. Leonhard, der Tourismusverband Pitztal, die Pitztaler Gletscherbahn, die Raiffeisenbank Pitztal, die Mandarner Wirtsleute mit ihrer großzügigen Schneefestspende und Thomas Auer, der seinen Lift regelmäßig am Abend für das Training zur Verfügung stellt. Ganz besonders ist aber der Einsatz der Eltern hervorzuheben, die nicht nur einen bedeutenden finanziellen Beitrag in den Skisport der Kinder investieren, sondern ebenso viel Zeit für Trainings und bei Wettkämpfen am Berg verbringen.

Interessierte Eltern melden sich bitte bei Vanessa Eiter ([tg@scs-pitztal.at](mailto:tg@scs-pitztal.at)).

**Alexander Kunert**

## Wir sagen Danke!



Foto: Uwe König

Nach der Schließung der Volksschule in Plangeroß, ergab sich die

Möglichkeit für die ansässigen Vereine in den frei gewordenen Räumlichkeiten

Platz zu schaffen. Dies wurde uns dann auch durch die wohlwollende Unterstützung seitens der Gemeinde ermöglicht. Im Laufe des letzten Jahres konnte sich dann jeder Verein seine Lokalitäten wie erforderlich einrichten und die meisten Arbeiten sind nunmehr auch schon abgeschlossen. Wir sind alle davon überzeugt, dass diese weitsichtige Entscheidung ein sehr wichtiger Beitrag für das

Vereinsleben und dessen zukünftiger Entwicklung im hinteren Talbereich ist. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen uns bei allen Unterstützern sowie bei unserem Bürgermeister und den Gemeinderäten herzlichst zu bedanken!

**Die ansässigen Vereine**  
Kaiserjäger, Brauchtumsverein, Krippenbauer, Tieflehner Singkreis, Adventdorf

# Raumfahrtmission zum Mittelbergferner

Vielleicht haben es ja die ein oder anderen gemerkt - unter die skibegeisterten Fahrgäste des Gletscherexpresses am Mittelbergferner hatten sich in den vergangenen Wochen einige Wissenschaftler der Universitäten Wuppertal, Erlangen und Aachen gemischt. Zu erkennen gewesen sind wir daran, dass wir keine Ski dabei hatten und dass wir den Sessellift Richtung Langlaufloipe auch bergab benutzt haben. Für zwei Wochen ist dies unser alltäglicher Weg zur Arbeit gewesen: Von der Unterkunft mit dem Auto zum Gletscherexpress, mit diesem auf den Berg hochfahren, direkt weiter mit der Seilbahn wieder ein Stück bergab, um dann die letzten 15 Minuten zu Fuß zurücklegend über die Langlaufloipe zu unserem Testcamp zu gelangen.

Was wir dort gemacht haben, die Frage ist erst einmal kurz und knapp zu beantworten: wir haben die Ausbreitung von Radiowellen und akustischen Signalen im Gletschereis

untersucht.

Die Antwort auf die Frage warum wir diese Messungen gemacht haben, führt erst einmal auf eine weite Reise: hinter dem Asteroidengürtel, im äußeren Sonnensystem, gibt es einen kleinen aber sehr interessanten Himmelskörper - den Saturnmond Enceladus. Auf den ersten Blick sieht Enceladus vielleicht nicht viel anders aus als die übrigen Trabanten des Gasriesen Saturn - mit ca. 500 km Durchmesser ist er mittelgroß und wie bei vielen der insgesamt 62 bekannten Satelliten besteht Enceladus äußere Schicht vollständig aus Wassereis. Allerdings, was ihn besonders macht ist zunächst einmal, dass er unter seinem mächtigen Eispanzer einen globalen Ozean verbirgt. Des Weiteren, das haben die Bilder der Raumsonde Cassini bestätigt, gibt es auf Enceladus geothermale Aktivität an seiner Südpolarregion fördern Geysire Wasser durch Spalten in der Eiskruste an die Oberfläche des Mondes und ins

All. Der kleine Himmelskörper vereint also die beiden wichtigsten Zutaten um Lebensformen wie wir sie kennen zu bilden - flüssiges Wasser und Energie. Tatsächlich wurden von der Raumsonde Cassini unter den Ausstößen der Geysire neben Eispartikeln und Wasserdampf bereits einfache, sowie komplexe organische Verbindungen detektiert. Dies ist noch kein Beweis dafür, dass es dort extraterrestrisches Leben gibt, aber es ist doch ein Hinweis darauf, dass zumindest komplexe chemische Reaktionen ablaufen. Ob sich aber auf Enceladus tatsächlich Organismen entwickeln konnten, wird man nur anhand einer Wasserprobe herausfinden können, die direkt aus dem Eispanzer entnommen wurde. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat daher ein groß angelegtes Projekt ins Leben gerufen: die Enceladus Explorer (EnEx). Im Rahmen dieses Projektes sollen Schlüsseltechnologien entwickelt werden um bei einer mög-

lichen Raumfahrtmission eine Probe flüssigen Wassers auf dem Eismond zu entnehmen. Es wurde bereits eine Einschmelzsonde entwickelt und in der Antarktis erfolgreich getestet. Sie soll sich durch das Eis zu einem Wasserreservoir im Eis schmelzen. Zur Ortung dieses sogenannten „Icemoles“, sowie zur Lokalisierung oberflächennaher wassergefüllter Spalten kommen Radarverfahren, sowie akustische Techniken in Frage.

Und dies führt uns nun wieder zurück auf den Mittelbergferner, unserem „Testenceladus“, wo wir dank der freundlichen Unterstützung des Bergführers Raphael Eiter, sowie sämtlichen Mitarbeitern der Pitztaler Gletscherbahn zwei Wochen lang untersuchen konnten, wie sich Radiowellen, bzw. akustische Signale im Eis ausbreiten und wie sie zur Lokalisierung auf Enceladus genutzt werden können.

**Dr. Pia Friend**



Dieses Bild zeigt ein Radargerät mit zwei Antennen, die entlang einer Schiene über den Gletscher fahren. Foto: Pia Friend



Hier wird eine Schmelzkugel in den Gletscher gelassen. Foto: Michael Stelzig

*Wir glauben Erfahrungen zu machen, aber die Erfahrungen machen uns.*

Eugène Ionesco

## MUSS UNVERSCHMUTZTES WASSER WIRKLICH IN DER KLÄRANLAGE GEREINIGT WERDEN?

Unzulässige Einleitungen von Reinwasser (Fremdwasser) führen nicht nur zu Überschwemmungen im Starkregenfall, sondern verursachen Mehrkosten in der Kanalisation und dem Kläranlagenbetrieb. Jeder Liter sauberes Wasser in der Kanalisation (Fremdwasser) muss unnötigerweise in der Kläranlage gereinigt werden und erhöht die Betriebskosten und damit ihre Abwassergebühren!

Darum:  
Denk KLObal,  
schütz den Kanal!



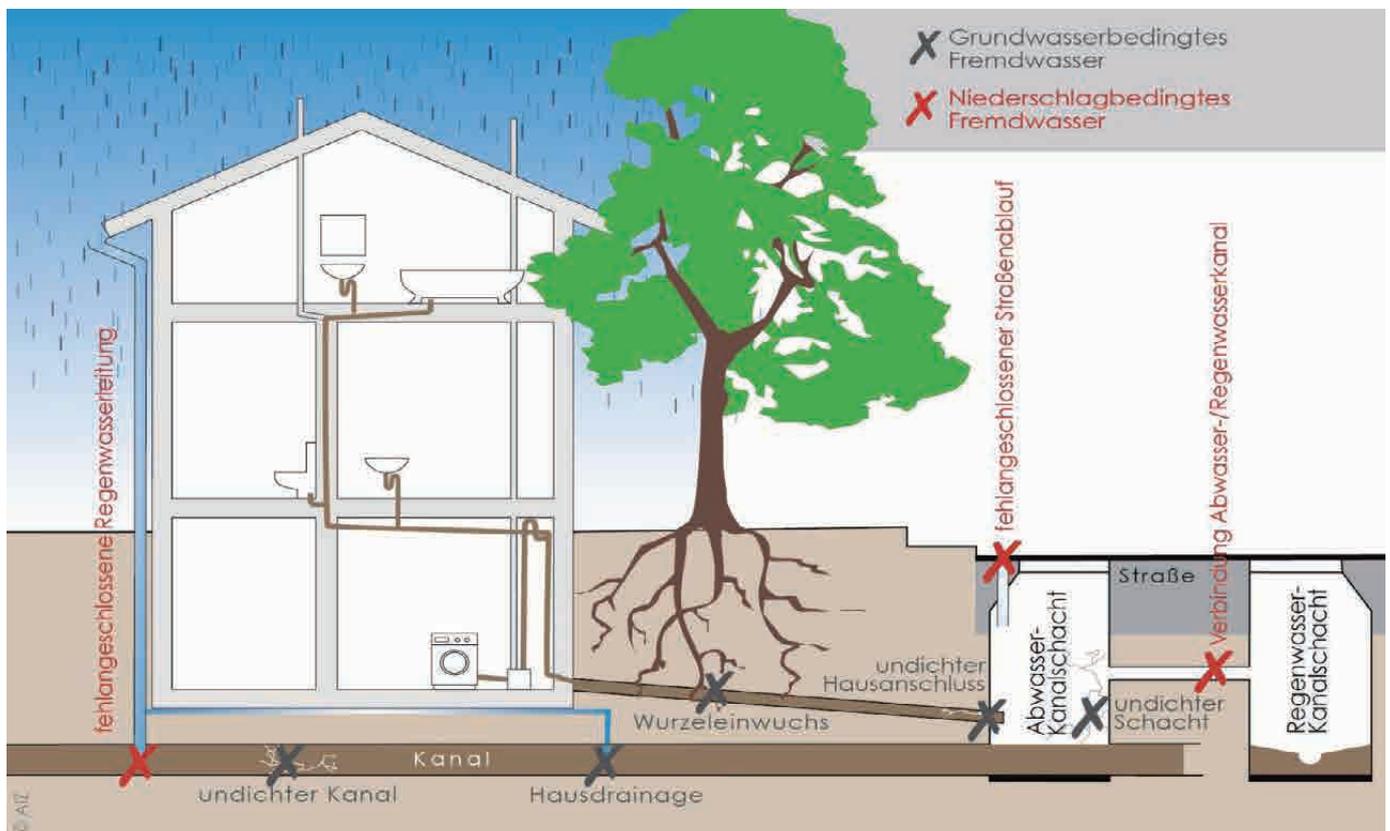
### AUSWIRKUNGEN VON FREMDWASSER AUF DEN BETRIEB VON KANAL & KLÄRANLAGEN

- Einleitungen von Drainagen, Quell oder Bachwasser, Dachrinnen und Hofentwässerungen führen zu hydraulischen Überlastungen im Kanal und bilden eine Rückstau- und Überflutungsgefahr bis in den Keller.
- Aufgrund der zusätzlichen Abwassermengen werden Pumpen vermehrt in Anspruch genommen, weshalb höhere Betriebskosten für Wartung, Verschleiß und Energie anfallen.
- Weiters kommt es im Mischwasserkanal zusätzlich zu einem früheren Anspringen der Entlastungsbauwerke (z.B. Regenüberläufe) und somit zu einer zusätzlichen Belastung der Gewässer.

**DIES FÜHRT DAZU, DASS SICH DIE WASSERMENGEN ERHEBLICH ERHÖHEN, JEDOCH DIE REINIGUNGSLEISTUNG DER KLÄRANLAGE UNNÜTZ VERRINGERT WIRD!**

**Jeder kann Maßnahmen ergreifen, um Fremdwasser zu reduzieren bzw. zu vermeiden.**

- Versickerung von Fremdwasser auf Eigengrund (Drainagen, Quell oder Bachwasser, Dachrinnen)
- Regenwassernutzung zur Gartenbewässerung
- Kontrolle & Reparatur von undichten Leitungen (WC-Spülkasten, Wasserhähne)
- Dichtheit von Hausanschlussleitungen sicherstellen



# Ortsansichten im Wandel

## Ausstellung

Im Gemeindesaal St. Leonhard fand vom 26. April bis 5. Mai 2019 die Ausstellung zum Thema „Ansichten von Schön bis Mittelberg“ statt. Nach ca. sechsjähriger Sammeltätigkeit ist es mir gelungen, frühere und heutige Ansichten von Ortschaften und Weilern gegenüberzustellen. Somit wurden die Veränderungen der letzten 100 Jahre sichtbar. Allen voran war die stark zunehmende Verwaltung am Ufer

der Pitze und im Talboden ersichtlich - was wird da wohl passieren? Während der Öffnungszeiten kam es zwischen den jungen und älteren Besuchern zu sehr interessanten und anregenden Gesprächen. Einige Einheimische und Gäste waren über die tiefgreifenden Veränderungen der einzelnen Weiler erstaunt. Vor allem über die Schlichtheit früherer Architektur und deren Einfügung in die alpine Landschaft, einge-

grenzt durch Naturgefahren und die dadurch begrenzten Möglichkeiten, erstaunte sie. Die frühere Baukultur ist durch einfühlsame Planung entstanden. Nicht zuletzt haben Wanderarbeiter aus dem Tal, die auf den saisonalen Verdienst im Ausland angewiesen waren, viel Erfahrung in die Täler gebracht. Durch die Qualität der hervorragenden Handwerker und durch die kargen Lebensumstände ist es gelungen,

einfache, funktionelle und ansehnliche Gebäude und Siedlungen zu entwickeln. Diese alpine Kulturlandschaft mit den dazugehörigen Siedlungsformen in diesem ursprünglich kargen Tal, haben Gäste immer schon fasziniert.

Ich habe mich über euer Interesse und den regen Besuch der Ausstellung sehr gefreut.

**Adolf Brüggler**



Mandarfner Sand um 1880; Fotos: Sammlung Adolf Brüggler



Prozession über Gschwand mit dem wunderschönen Wasserfall um 1930



Der Weiler Rehwald 1913 ein idyllische Baukultur mit Seltenheitswert



Die 4. Klasse Volksschule mit den Lehrpersonen

## Tiroler Chronist

### Schwerpunktthema - Wallfahrtsorte

Im „Tiroler Chronist“ einem Fachblatt von und für Chronisten in Nord-, Süd-

und Osttirol wurde ein von der Ortschronistin Brigitta Gundolf verfasster Artikel

veröffentlicht.

Das Redaktionsteam der Gemeindezeitung möchte

den Lesern und Leserinnen diesen Beitrag in ungekürzter Länge wiedergeben. >

## Wallfahrtskirche „Maria am Bichele“

Die, von vielen Einheimischen und Pilgern weit über die Gemeindegrenze hinaus beliebte Wallfahrtskirche „Maria am Bichele“ liegt an einem Hang oberhalb der Pitze zwischen St. Leonhard und Scheibitz in südlicher Richtung und ist auf zwei Wegen in ca. einer Viertelstunde erreichbar.

Der Bau dieser Wallfahrtskirche liegt einer Legende zugrunde, die besagt, dass „ein Bettler in diesem Thale, Namens Michel, eine Engelserscheinung gehabt habe, die ihn aufforderte, er soll auf dem Berge bei St. Leonhard suchen gehen, dort werde er eine Muttergottes finden. Nach langem Suchen habe er wirklich eine Muttergottesstatue auf einem Baumstocke sitzend entdeckt, für welche dann bald in der Nähe des Fundortes eine Kapelle errichtet wurde. Das sei um das Jahr 1610 geschehen“.

Auf Grund der schon damals großen Verehrung des Marienbildes wurde eine Erweiterung der Kapelle notwendig, um den Gläubigen genügend Platz zu schaffen. So entschloss man sich im Jahr 1828 die ursprüngliche Kapelle abzureißen und einen Neubau zu

errichten. Es entstand an der gleichen Stelle eine neue Wallfahrtskirche in jener Form, wie sie sich bis heute präsentiert. Tatkräftiger Förderer und Bauherr, der im Jahre 1828 errichteten Wallfahrtskirche „Maria am Bichele“, war der in St. Leonhard gebürtige und dort von 1810 bis 1831 auch als Kurat tätige Seelsorger Josef Neururer. Ein weiteres Motiv für den Neubau war auch seine Befürchtung, die Pfarrkirche in St. Leonhard könnte wegen des unruhigen Untergrundes baufällig werden und somit gegebenenfalls in der Nähe eine Ersatzkirche für die Gläubigen zu haben.

Das Kirchlein ist ein äußerlich schlichter, innen aber durchaus geräumiger Bau, mit einem Tonnengewölbe im Schiff und einem deut-

lich schmälere kleinen Altarraum. Der viersäulige, um 1830 noch in spätbarockem Stil errichtete Hochaltar birgt noch jene alte, also aus dem frühen 17. Jahrhundert stammende, geschnitzte Muttergottesstatue, die der Legende nach der Anlass für den Bau der Kapelle war.

Das „Bichele“, wie es von den meisten liebevoll genannt wird, ist seit vielen Jahren zu einer beliebten Pilgerstätte für unzählige Wallfahrer aus Nah und Fern geworden. Vor allem durch seine ruhige und idyllische Lage wird es daher von vielen geschätzt. Während des ganzen Jahres finden hier Andachten, Rosenkränze und Messfeiern statt. Sogar während der Wintermonate werden oft, trotz hoher Schneela-

ge, die beiden Zugänge zur Kapelle freigemacht. Links der Wallfahrtskirche befindet sich zudem eine kleine Grotte mit einer Marienstatue. Die beliebte Andachtsstätte wurde unlängst renoviert und wird während des ganzen Jahres liebevoll geschmückt.

Die beiden zum Kirchlein hinaufführenden Pilgerwege werden von 14 Kreuzwegstationen und den fünf Geheimnissen des Schmerzhafte Rosenkranzes gesäumt. Die keramischen Reliefdarstellungen stammen vom bereits verstorbenen, einheimischen Schnitzer Mathias Neururer. Die Renovierungsbedürftigen Stationen wurden im Jahr 2015 von der Schützenkompanie St. Leonhard restauriert und die Dächer mit neuen Schindeln eingedeckt.

Im Winter 1999 wurde die Wallfahrtskirche durch eine riesige Staublawine, die in unmittelbarer Nähe niederging, stark in Mitleidenschaft gezogen.

Durch großzügige Spenden und tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung konnte diese in relativ kurzer Zeit wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt werden.

Aus Dankbarkeit, dass trotz >



Wallfahrtskirche „Maria am Bichele“ links mit Grotte;  
Fotos: Ortschronik St. Leonhard im Pitztal



Restaurierte Kreuzwegstation



Innenansicht Wallfahrtskirche

großer Flurschäden, die der Lawinenwinter im Jahr 1999 im gesamten Gemeindegebiet von St. Leonhard mit sich brachte, aber zum Glück keine Personen zu Schaden kamen, wurde vom damaligen Pfarrgemeinderat angeregt, künftig alljährlich eine gemeindeweite Dankesfeier am Wetterherrentag, dem 26. Juni (verlobter Gemeindefeiertag) am „Bichele“ abzuhalten.

Seither wird am Wetterherrentag eine sogenannte Sternenwallfahrt durchgeführt, das heißt, die Gläubigen von der Fraktion Plangeroß pilgern betend talauswärts und die Bevölkerung aus der Fraktion Zaunhof geht ebenfalls betend taleinwärts und man trifft sich bei der Wallfahrtskirche zum gemeinsamen Gottesdienst. Da die Wallfahrtskirche durch die große Anteilnahme der Bevölkerung zu

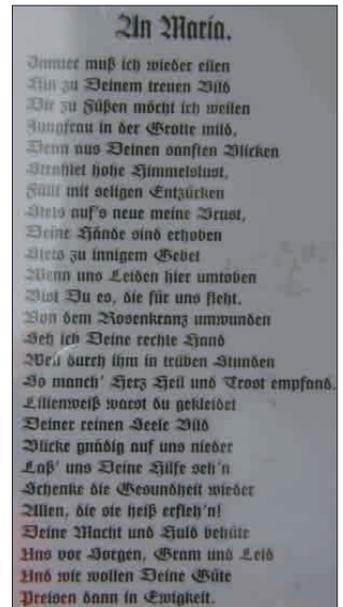


Grotte der Wallfahrtskirche

klein ist, wird die Messfeier im Freien abgehalten.

Als Wetterherren gelten die heiligen Märtyrer Johannes und Paul, die als hohe Beamte in Rom tätig waren und dort den Märtyrertod starben, weil sie den christlichen Glauben nicht ver-

leugnet haben. Früher wurde an diesem Tag in allen drei Pfarrgemeinden von St. Leonhard (Zaunhof, St. Leonhard und Plangeroß) ein Gottesdienst abgehalten, bei dem um eine gute Ernte sowie um Verschonung vor Hochwasser und Muren gebetet wurde. An diesem



Mariengebete in der Grotte

„verlobten Gemeindefeiertag“ werden seit jeher keine bäuerlichen Tätigkeiten durchgeführt, obwohl dies im Innerpitztal bereits die Zeit der Feldarbeit ist. Wie lange es den verlobten Feiertag schon gibt, ist aus der Pfarrchronik leider nicht ersichtlich.

## Wallfahrten nach Kaltenbrunn ins Kaunertal

„Wallfahren gehen“ ist ein uralter Brauch und so haben schon die Vorfahren der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal einmal im Jahr die Strapazen auf sich genommen und sind zu Fuß „übers Land“ oder „übers Joch“ nach Kaltenbrunn ins Kaunertal gepilgert.

Wie Zeitzeugen berichtet haben, sind während des zweiten Weltkrieges die Pilger mit dem Postbus bis zum Weiler Schön in der Gemeinde Jerzens gefahren und von dort zu Fuß über Kienberg, Matzlewald und über den Piller Sattel – also „übers Land“ nach Kaltenbrunn gepilgert. Dort wurde die heilige Messe besucht und die Beichte abgelegt.

Übernachtet wurde in einer kleinen Wirtschaft in der Nähe der Wallfahrtskirche. Der Rückweg erfolgte über dieselbe Strecke am nächsten Tag.

Der meistbegangene Übergang nach Kaltenbrunn – „übers Joch“ – war jedoch über das bekannte Wallfahrtsjöchl (2788m), ausgehend von der Tiefental- oder Neubergalm. Weitere Pilgerwege führen über das Madatschjoch (Kaunergrathütte), Verpeiljoch (Trenkwald) und das Niederjoch (Zaunhof).

Sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird auch heute noch alljährlich eine Wallfahrt nach Kalten-



Aufstieg zum Wallfahrtsjöchl – August 2015; Foto: Erika Pechtl

brunn unter reger Beteiligung der Bevölkerung im Herbst von der Pfarre St. Leonhard organisiert.

Höhepunkt ist die gemeinsame Messfeier mit dem Ortpfarrer, Dekan Paul Grünerbl in der wunderschönen, neurenovierten Wallfahrtskirche. Die

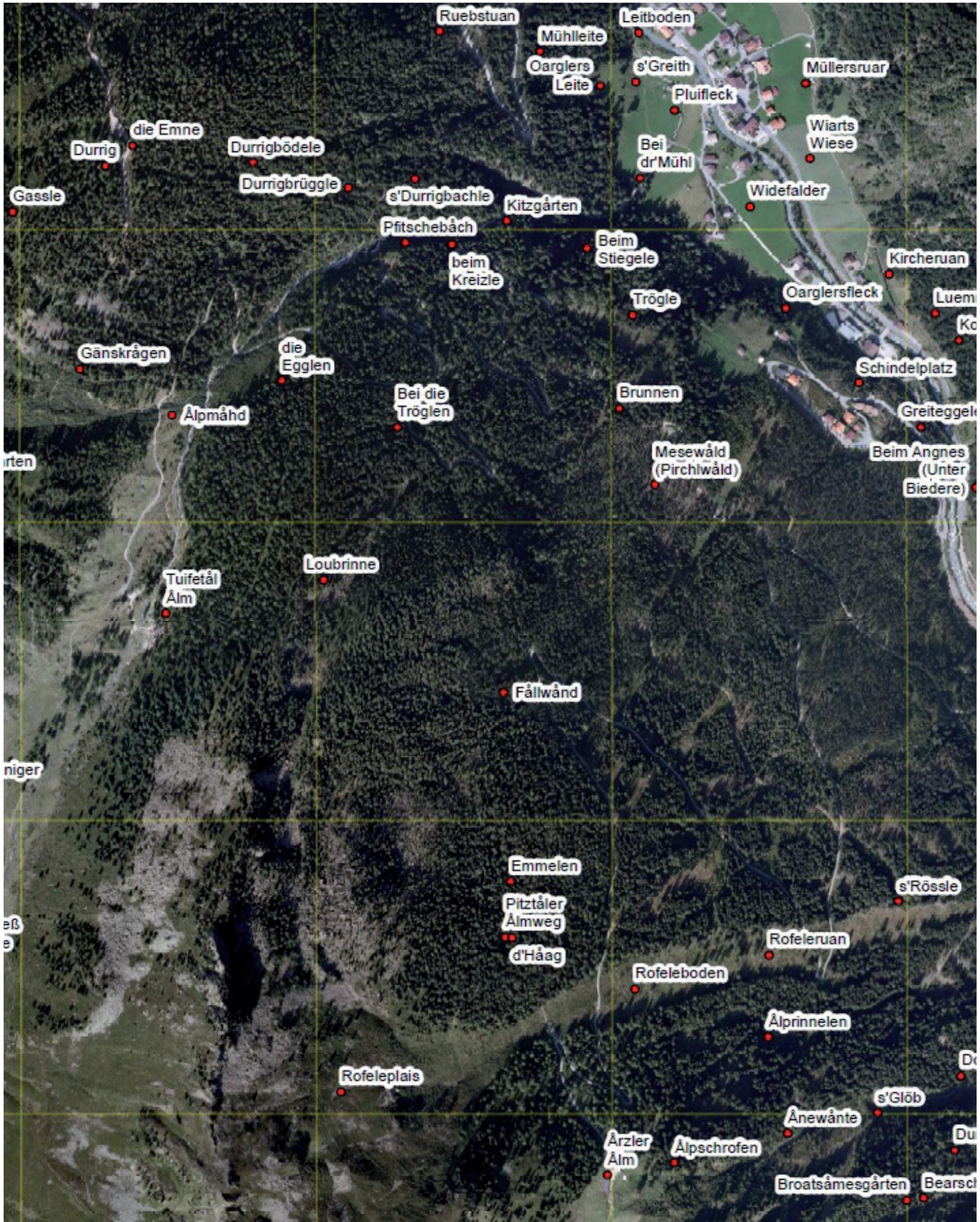
Rückkehr ins Pitztal erfolgt dann mit einem Bus.

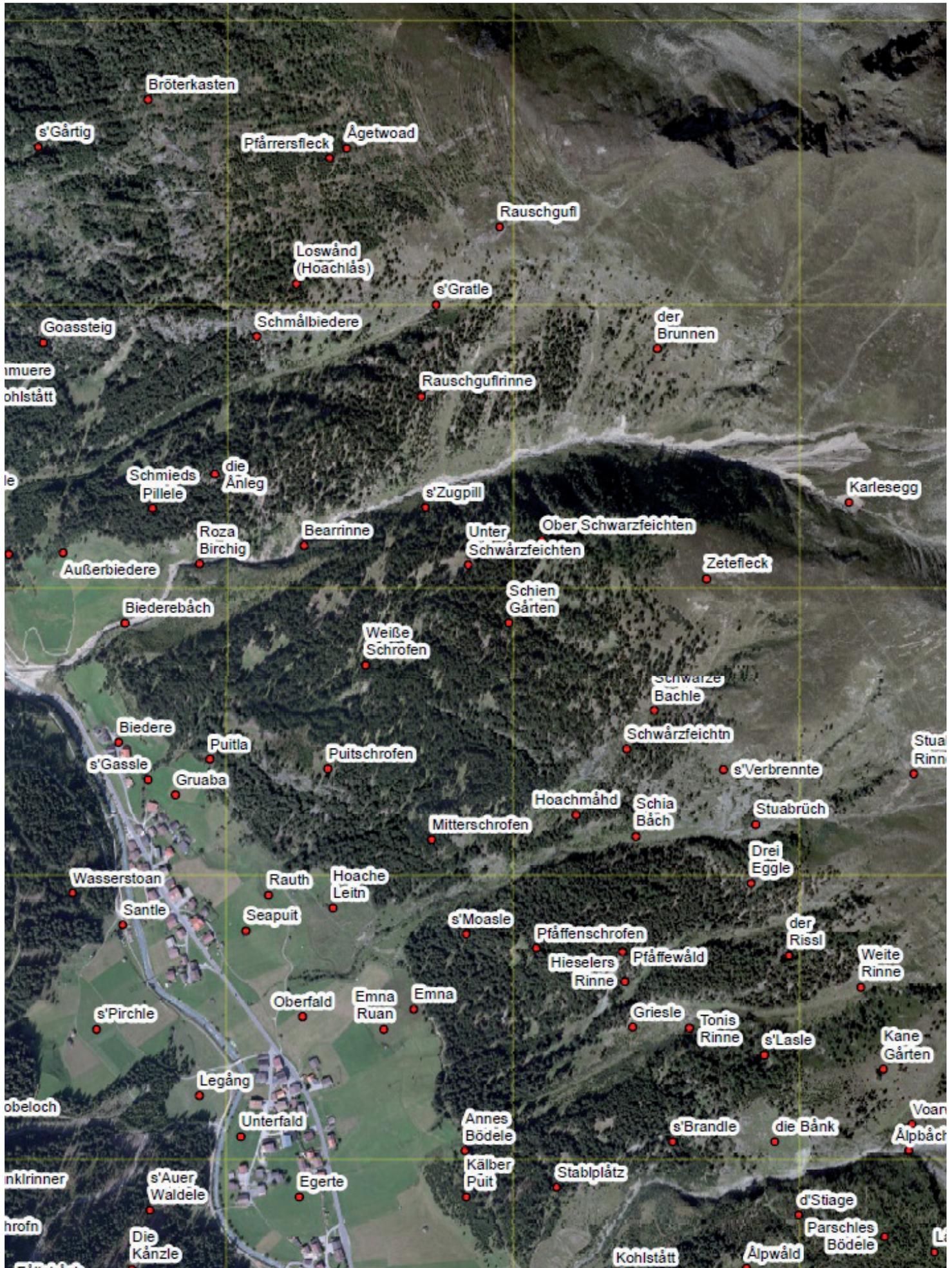
Mit Stolz erfüllt es jeden, der diese Strapazen auf sich genommen hat und nach ca. siebenstündiger Gehzeit das Ziel erreicht hat.

**Brigitta Gundolf**  
(Ortschronistin)

# Flurnamen der Gemeinde St. Leonhard

## Auszug 4 - Eggenstall bis Piösmes





# Erstkommunion und Firmung



## Erstkommunion Zaunhof

hinten v.l.n.r.: Religionslehrerin Dipl.-Päd. Claudia Raggl, Dekan Pfar-  
rer Paul Grünerbl; vorne v.l.n.r.: Melina Larcher, Irina Eiter, Mariella  
Mazagg, Luis Dobler; Foto: Karl Mayr-Schranz



## Erstkommunion St. Leonhard

v.l.n.r.: Jakob Voglbauer, Pia Margreiter, Laura Melmer, Marie Mar-  
greiter; Foto: Glückskindfotografie Tina Röder



## Erstkommunion Plangeroß

hinten v.l.n.r.: Religionslehrerin Dipl.-Päd. Claudia Raggl, Jakob Siegele, Julia Rauch, Lukas Wachter, De-  
kan Pfarrrer Paul Grünerbl; vorne v.l.n.r.: Eva Schlierenzauer, Valentina Beisteiner, Theresa Walser, Raphael  
Linger, Leo Füruter; Foto: Glückskindfotografie Tina Röder



## Firmung Zaunhof, St. Leonhard und Plangeroß

hintere Reihe v.l.n.r.: Elias Walser, Josef Margreiter, Dekan Pfarrrer Paul Grünerbl; mittlere Reihe v.l.n.r.: Julia Melmer, Alexandra Neururer,  
Emma Schmid, Julian Santeler, Michael Auer, Laura Gabl, Anna Schultes, Zeno Larcher, Jonas Breißenfuß, Luca Falbesoner; vordere Reihe v.l.n.r.:  
Simon Neururer, Asaja Sturm, Paul Margreiter; Foto: Petra Neururer

**Impressum:** Herausgeber und Eigentümer: Gemeinde St. Leonhard im Pitztal - Koordination und für den Inhalt verantwortlich: (SY) Schranz Yvonne. Ständige Redaktionsmitglieder: (HE) Haid Elmar, (HT) Haid Traudi, (SH) Strobl Hansjörg, (GB) Gundolf Brigitta. Eingesandte Beiträge sind nicht immer ident mit den Ansichten der Redaktion. Ebenso behält sich diese eine eventuelle Kürzung der Beiträge vor. Auflagezahl: 600 Stück - Erscheint jährlich zweimal. Gestaltung: Rothfuchs Margaretha und Schranz Yvonne. Druck: EGGEDRUCK GMBH, Palmersbachweg 2, 6460 Imst.